



# SKICLUB ADELBODEN

Swiss ski



# JAHRESBERICHT 2016 | 2017



---

# SKICLUB

## ADELBODEN

# Einladung zur ordentlichen

# HAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, 17. November 2017, 20.00 Uhr  
in der Aula Sekundarschulhaus Adelboden

- Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
  2. Protokoll der HV vom 18. November 2016
  3. Jahresberichte
  4. Mutationen
  5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
  6. Mitgliederbeiträge
  7. Tätigkeitsprogramm 2017/2018
  8. Wahlen
  9. Ehrungen
  10. Verschiedenes

Anschliessend an den offiziellen Teil findet ein Podiumsgespräch zum Thema Training, Beruf, Belastung, Einst und Heute mit aktuellen und ehemaligen Rennfahrern statt.

Freundlich lädt ein: Der Vorstand

---

Jahresberichtverfasser    Toni Burn unter Mithilfe des Vorstands und Skiclubmitgliedern

Layout    Hänni Druck Adelboden

Titelbild    Finale Migros Grand Prix (Foto Toni Stoller)

Skiclub Adelboden    Präsident Toni Burn, Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen

Zusätzliche Jahresberichte sind auf dem Tourist Center Adelboden oder bei Annelies Fuhrer, Landstrasse 24, 3715 Adelboden, erhältlich.

## Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Skiclübler

Ich bin stolz...

... auf die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer, die zum Saisonende nochmals einen beachtlichen Effort leisteten. Einmal mehr konnten mit der Durchführung des Migros Grand Prix-Finale in Adelboden Akzente gesetzt werden. Unter der kundigen Führung von OK-Präsident Oliver Künzi und den weiteren OK-Mitgliedern konnte der Grossanlass durchgeführt werden. Nicht weniger als 750 Kinder durften in Begleitung von ihren Eltern, Göttis, Gotten und anderen Begleitern wunderbare Tage in Adelboden verbringen. Der Skiclub holte eine direkte Wertschöpfung von rund 650'000 Franken nach Adelboden. Auch später konnten nochmals Gäste begrüsst werden, die wiederum einige Tage in Adelboden verbrachten.

... auf die 12 Migros Grand Prix-Finalisten aus der eigenen Reihe. Die stetige Arbeit unter der Führung von Andy Bircher und seinen Gruppenleitern in der JO zeigte Früchte. Eine stabile Anzahl von 10–12 Jugendlichen konnte sich in den vergangenen Jahren für das Finale qualifizieren. Dazu «gesellen» sich über achzig weitere Kinder, die das Skifahren lieben und regelmässig am Training teilnehmen.

... auf die nordische Bewegung, bei der sich 25 Kinder treffen und die Basis für ein gesundes Leben legen.

... auf Mathias Inniger, der nach langer Zeit wieder einmal allen davon lief und an der Schweizermeisterschaft in Val Müstair souverän die Goldmedaille im Sprint holte.

... auf Christoph Kunz, der zwischendurch allen davon fährt und sich als Weltmeister feiern lassen kann.

... auf das Clubrennen und anschliessende Helferessen. Jahrelang wurden kleinere Anstrengungen unternommen, damit auch der gesellschaftliche Rahmen im Skiclub wieder seinen Platz einnimmt. Mit dem Helferessen scheint ein Rahmen gefunden zu sein, wovon sich hoffentlich auch unser Nachfolger noch Geschichten erzählen.

... auf die einheimischen «Gewerbler» und Unternehmen, die den Skiclub immer wieder in verschiedensten Formen und bei Anlässen tatkräftig unterstützen.

*Der Präsident Toni Burn*



---

SKICLUB  
ADELBODEN

# Protokoll der Hauptversammlung

**vom 18. November 2016, 20.00 Uhr;  
Aula Sekundarschule Adelboden**

Anwesend Vorstand: Toni Burn, Oliver Künzi, Hans Pieren, Marlies Rohrer, Melchior Hari, Cathrine Burn

Entschuldigt Vorstand: Beatrice Schärz

Anwesende Mitglieder (inkl. Vorstand): 36

## 1. Begrüssung und Informationen

- Der Präsident Toni Burn begrüsst die Mitglieder, Ehrenmitglieder, Sponsoren und Gönner. Den Revisor Andreas Oester, den Trainer Andy Bircher und die Hilfstrainer. Speziell begrüsst er Robert Rathmayr, der uns am Ende der Sitzung einen Einblick in die Geschichte der Sprungschanze in Kandersteg geben wird.
- Die Einladung erfolgte termingerecht im Jahresbericht und auf der Homepage.
- Die Liste der Entschuldigten wird verlesen.
- Als Stimmzähler wird Reto Däpp einstimmig gewählt.
- Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben. Somit ist die HV beschlussfähig und eröffnet.

## 2. Protokoll der HV vom 13. November 2015

- Das Protokoll der HV vom 13. November 2015 ist im Jahresbericht abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## 3. Jahresbericht

- Viele Kinder machen Sport. Doch es braucht mehr als nur Talent zum Weiterkommen. Es braucht viel Wille, Ehrgeiz und eine gute Qualität der Trainings. Vom SCA hat es Stefanie Pieren ins NLZ geschafft und vier weitere Athleten sind in einem BOSV Kader. Das ist sehr schön, doch die finanzielle Unterstützung dieser Athleten erhöht sich damit auch um einiges.
- Swiss Ski möchte vermehrt auch Langlauf- und Biathlon-Wettbewerbe in die Schweiz holen. Das könnten in finanzieller Hinsicht auch wichtige Anlässe für den SCA werden.
- Der Jahresbericht des Präsidenten wird ein-

stimmig genehmigt. Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer und Helferinnen und an Geri Hänni für Gestaltung und Druck.

## 4. Mutationen

- Am 31. August 2016 (Ende des Vereinsjahres) hat der SC Adelboden 829 Mitglieder. Das sind 21 weniger als im Vorjahr.
- Es gab 30 Austritte, zum Teil wegen nicht bezahltem Beitrag.
- Es konnten 19 Neumitglieder willkommen geheissen werden. Für das nächste Vereinsjahr haben sich auch bereits einige angemeldet. Sie werden verlesen und einstimmig, mit grossem Applaus, aufgenommen.
- Zehn Todesfälle werden erwähnt. Wir erheben uns zu einer Gedenkminute.

## 5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand

- Es war finanziell ein schwieriges Jahr. Verschiedene Anlässe fehlten um die Kasse zu füllen. Dennoch konnte der SCA seine Athleten wie bisher unterstützen.
- Marlies Rohrer präsentiert die Jahresrechnung.
- Revisor Andreas Oester lobt die Buchführung und verzichtet auf die Verlesung des Berichts. Er empfiehlt die Rechnung zur Annahme.
- Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen.
- Die Décharge-Erteilung an den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig.

## 6. Mitgliederbeiträge

- Ehrenmitglieder sind befreit von den Mitgliederbeiträgen, der SC Adelboden aber nicht von der Abgabe an den Swiss Ski und BOSV. Somit sind Gönnerbeiträge immer gern gesehen.
- Das erste Jahr als Mitglied im SC Adelboden nach der JO ist weiterhin gratis.
- Die Freimitgliedschaft wird aufgehoben.
- Infolge einer Erhöhung der Abgaben an Swiss-Ski, werden die Mitgliederbeiträge um Fr. 15.00 erhöht. Einstimmige Annahme.

## 7. Tätigkeitsprogramm

- Das Tätigkeitsprogramm ist auf der Homepage und hinten im Jahresbericht ersichtlich. Toni Burn weist speziell auf den Grand Prix Migros Final hin, den der SCA im April 2017 durchführen wird und ruft zum Helfen auf.
- Es wurde wieder ein schönes Skitourenprogramm zusammengestellt. Es ist ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt. Es lohnt sich teilzunehmen.
- Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen.

## 8. Wahlen

- An der letzten HV wurde der Vorstand wiedergewählt. Es steht somit keine Wahl im Vorstand an. Es ist jedoch jedem freigestellt zu kandidieren.
- Einstimmige Wiederwahl der Revisoren Andreas Oester und Stephan Bärtschi für weitere 2 Jahre.

## 9. Ehrungen

- Toni Burn verliest die Liste der Ehrungen und überreicht mit Claudia Abbühl den zu Ehrenenden, welche anwesend sind, ein Präsent.

## 10. Verschiedenes

- Toni Burn informiert über das 100-jährige BOSV Fest in Thun.
- Helfer sind gesucht für den Weltcup. Das gibt Geld für den Nachwuchs in die Clubkasse.
- Das Spesenreglement ist auf der Homepage aufgeschaltet.
- Mitgliederwerbung ist nicht nur Vorstandssache. Jeder ist dazu eingeladen.
- Das Skiclubturnen findet jeweils am Dienstag statt. Alle sind herzlich willkommen.
- Oliver Künzi dankt Toni Burn im Namen des Vorstands und der Mitglieder für seine Arbeit und das Engagement im SC Adelboden.
- Der Grand Prix Migros Final soll nicht nur ein unvergessliches Rennwochenende für die Athleten und Begleiter werden, er ist auch ein wirtschaftlich nicht zu unterschätzender Anlass für ganz Adelboden.
- Hans Pieren informiert über Kanderkids. Mit Scharnachtal zusammen sind jeweils an den Mittwoch-Nachmittagen rund 250 Kinder

auf dem Schnee unterwegs.

- Die Ski-Weltcup Adelboden AG hat 18 modernste Schneemaschinen gekauft. Die sind schallgedämpft und sollen in weniger Zeit mehr Schnee produzieren.
- Damit weniger Nachwuchssportler wegen Problemen in Schule und Sport aufhören, wurde ein Patenschaftsprojekt ins Leben gerufen. Ein «Götti» soll dort helfen, wo Athlet und Eltern nicht weiterkommen.
- Melchior Hari informiert, dass Anmeldungen für die JO Alpin und die JO Nordisch noch möglich sind. Er dankt auch Andy Bircher für die Koordination.
- Markus Allenbach liest uns einen Ausschnitt aus einem Protokoll einer Skiclub Sitzung von 1916 vor. Er lobt die Arbeit am Jahresbericht und ist erfreut über die vielen Beiträge der Aktiven.
- Dank an Peter Josi für die kompetente Betreuung der Homepage.
- Dank an Annelies Fuhrer für die arbeitsreiche Mitgliederverwaltung.
- Dank an Marlene Däpp als J+S Coach.
- Dank an die Trainer Andy Bircher, Beatrice Schärz und deren Hilfstrainer.
- Dank an die Revisoren Andreas Oester und Stephan Bärtschi.
- Dank an alle JO-Eltern für deren Vertrauen.
- Dank an alle Sponsoren und Gönner.
- Dank an den Vorstand.
- Dank an die Mitglieder für die geleistete Hilfe und ihr Kommen.

Ende der HV: 21.20 Uhr.

Es folgt nun ein interessanter Vortrag von Robert Rathmayr über die Geschichte, den Bau und den Betrieb der neuen Skisprungschanze in Kandersteg.

Skiclub Adelboden

*Toni Burn, Präsident*

*Cathrine Burn, Sekretariat*

## Vorstandsmitglieder

### **Präsident:**

Toni Burn  
Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen  
079 635 11 23  
tburn@bluewin.ch

### **Vizepräsident:**

Oliver Künzi  
Ausserschwandstrasse 29, 3715 Adelboden  
033 673 44 12, 079 632 84 10  
o.kuenzi@kuenzi-knutti.ch

### **Sekretärin:**

Cathrine Burn  
Erlenweg 4, 3715 Adelboden  
033 673 49 64, 079 726 88 02  
cathrine.burn@gmail.com

### **Kassier:**

Marlies Rohrer-Oester  
Dählenweg 2, 3715 Adelboden  
033 673 71 72, 078 666 36 60  
ma.oester@hispeed.ch

### **Vertreter Weltcup:**

Hans Pieren  
Fuhrenstrasse 49, 3715 Adelboden  
033 673 47 69, 079 656 27 57  
hanspiere@hanspiere.ch

### **Clubleben:**

Claudia Abbühl  
Mätteliweg 7, 3714 Frutigen  
033 671 49 31  
abbuehl.gmbh@bluewin.ch

### **Alpin:**

Melchior Hari  
Birkenweg 1b, 3715 Adelboden  
033 673 07 21 / 079 252 68 00  
melchior.hari@bluewin.ch

### **Nordisch:**

Beatrice Schärz  
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi  
079 720 22 25  
b.schaerz@adelboden.ch

## Ressortverantwortliche 2017/18

### **JO-Leiter alpin:**

Andy Bircher  
Kuonisberglivweg 14, 3715 Adelboden  
078 871 34 35  
andibircher@gmx.ch

### **JO-Leiterin nordisch:**

Beatrice Schärz  
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi  
079 720 22 25  
b.schaerz@adelboden.ch

### **Tourenleiter SAC:**

Fritz Inniger  
Birkenweg 16, 3715 Adelboden  
033 673 39 46  
garage.inniger@bluewin.ch

### **Mitgliederadministration:**

Annelies Fuhrer  
Landstrasse 24, 3715 Adelboden  
Tel. 033 673 26 64  
afuhrer@hispeed.ch

### **Marketing/Presse:**

Jolanda Lauber  
Fuhrenstrasse 43A, 3715 Adelboden  
033 673 82 12, 079 703 28 84  
jolanda.lauber@3715.ch

### **Homepage:**

Peter Josi  
Landstrasse 129, 3715 Adelboden  
078 854 34 74  
peter.josi@fischer-it.ch

### **Revisoren:**

Andreas Oester, Stefan Bärtschi

## Gönner 2016/2017

**Ganz Herzlichen Dank unseren Gönnern des Skiclub Adelboden und besonders für unseren Skinachwuchs. Sollte ein Gönner nicht aufgeführt sein, bitten wir um Entschuldigung und verdanken den Betrag ebenso herzlich.**

Verein Int. Adelbodner Skitage	6'500.–
Frauenverein Adelboden	1'000.–
Frutigländer	35.–

**150.00** Howald-Senn Christine und Werner, Wangen a/A **145.00** Reichen Jakob, Adelboden **125.00** Orlandi Oswald, Dinhard **105.00** Zbinden Peter J., Hergiswil **100.00** Aellig Therese, Adelboden; Allenbach Fritz, Spiez; Allenbach-Christe Markus, Adelboden; Allenbach Christian, Adelboden; Germann-Florineth Peter & Ursina, Adelboden; Graf Eric und Gaby, Adelboden; Gurtner Theo, Steffisburg; Josi Erwin, Adelboden; Lauber Stefan und Leni, Adelboden; Schranz Beat, Hünibach; Willen Peter, Adelboden **95.00** Bircher Christian und Vreni, Adelboden; Egli Patrick, Wabern; Graf Paul, Oberdiessbach **80.00** Scheidegger Ueli, Bern **70.00** Burn Hans, Krattigen **65.00** Burn Toni, Frutigen **60.00** Schär Samuel, Spiez; Willen Robert, Adelboden **55.00** Aellig Emanuel, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Ammann Rolf & Regina, Riehen; Bärtschi Erwin, Adelboden; Burn Sandra, Adelboden; Burn Jakob, Adelboden; Dänzer Ueli, Adelboden; Gurtner Rolf, Steffisburg; Hari Konrad, Adelboden; Hari Toni, Adelboden; Inniger Abraham, Whistler CDN; Jaggi Markus, Zollikofen; Jungen André, Adelboden; Kunz Christoph, Reichenbach; Künzi Jakob, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Lauber Fritz, Thun; Mäder-Künzi Fränzi, Trubschachen; Minder Walter, Adelboden; Müller Paul, Adelboden; Oester Hanspeter, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Schmid Marcel, Adelboden; Schranz-Hilfiker Gottlieb, Adelboden; Wyssen Peter, Achseten **50.00** Allenbach Hans, Adelboden; Balz Margrith, Bern/Adelboden; Bärtschi Stephan, Adelboden; Bircher Gottlieb, Adelboden; Brügger-Zimmermann Margrit, Adelboden; Burn Christian, Adel-

boden; Clivio Bruno, Spiez; Flückiger Bruno, Gümligen; Däpp Mario, Belp; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Glatzfelder Laura, Ueberstorf; Guadalupe Antonio, Adelboden; Hager Therese, Adelboden; Hari Felix, Adelboden; Hari Robert, Adelboden; Hari-Künzi Jakob, Adelboden; Härrli Adrian, Frenkendorf; Inniger Annemarie, Adelboden; Josi Kurt, Adelboden; Josi-Hari Martin, Adelboden; Jungen Fritz, Adelboden; Klopfenstein Markus, Adelboden; Künzi Toni, Adelboden; Künzi Willy, Meisterschwanden; Lenzin René, Liestal; Oester Alfred, Adelboden; Pieren Christian, Adelboden; Pieren Jean-Rolf, Adelboden; Rätz Erich, Buswil b. Büren; Reinhart Elisabeth, Winterthur; Rohrer-Oester Marlies, Adelboden; Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden; Schwendener Hansueli, Glattbrugg; Thühler Margrit, Zürich; von Allmen Daniel, Adelboden; von Känel Hans, Neftenbach; Wanzenried Werner, Steffisburg; Zimmermann Christian, Adelboden; Zumsteg Alfred, Glattbrugg **45.00** Bohner-Howald Sylvia, Wangen a.A.; Cabalzar Florian, Ittigen; Gempeler Christian, Adelboden; Grunder-Glatzfelder Mariann, Ueberstorf; Grünenfelder Daniel, Lugnorre; Gygax Kurt, Adelboden; Inniger Martin, Schnottwil; Jäggi Monika, Adelboden; Knutti Hans, Adelboden; Pieren Anton, Adelboden; Plinke Liselotte, Bad Homburg; Riedi Hans, Riehen; Schwarz Jakob, Adelboden **40.00** Allenbach Eduard, Adelboden; Bögli Erika, Thun; Germann-Heger Ueli, Adelboden **35.00** Balz Hans, Schmitte; Loosli Peter, Adelboden; Rosser Bernhard, Adelboden **30.00** Allenbach-Zryd Werner, Adelboden; Geiger Fanny, Gunten; Katzianka Siegfried, Fahrni b. Thun; Schmid Peter, Adelboden **25.00** Inniger Alfred, Adelboden; Oester Andreas, Fraubrunnen; Schranz Hans, Adelboden **20.00** Allenbach-Bärtschi Peter, Adelboden; Beichèraz-Wehren Salomé, Brugg; Fuhrer Paul, Adelboden; Jaggi Daniel, Gümligen; Klossner Jürg, Adelboden; Santschi Käthi, Adelboden; Schmäh Urs, Ehrendingen; Spörri Thomas, Buswil; Zurbrügg Erika, Adelboden

## Jahresrechnung 2016/2017 (vom 1. Sept. 2016 bis 31. Aug. 2017)

Erfolgsrechnung	2015/2016		2016/2017	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		0.00		74'322.80
Aufwand Migros GP	0.00		27'906.60	
Ertrag Langlaufenlässe		0.00		0.00
Aufwand Langlaufenlässe	0.00		0.00	
Ertrag diverse Veranstaltungen		8'222.90		4'141.15
Aufwand Diverse Veranstaltungen	3'409.40		1'179.45	
Mitgliederbeiträge		34'240.00		33'185.00
Spenden, Sponsorenbeiträge		9'380.00		10'110.00
Sponsorenbeiträge Kleider		15'000.00		9'500.00
FIS-Weltcup		13'335.00		12'260.00
Bus-Vermietung		1'348.90		1'527.70
Fondsentnahmen		28'750.00		-15'000.00
Zinsertrag		227.50		87.20
Verbandsbeiträge SSV	10'608.00		10'515.00	
Verbandsbeiträge BOSV	3'817.00		3'724.00	
Beitrag RLZ	5'100.00		5'200.00	
Alpin	52'256.80		40'073.60	
Langlauf	4'850.90		3'605.15	
Aufwand Kleider	14'776.45		16'699.10	
Fahrzeugkosten	5'846.05		5'693.95	
Skiclubrennen	2'424.95		1'155.55	
Versicherungen	302.40		302.40	
Steuern	212.15		165.00	
Hauptversammlung	860.10		617.40	
Porti, Bankspesen	881.48		917.62	
Drucksachen	4'261.30		4'035.70	
Allgemeine Unkosten	2'273.60		1'808.70	
Abschreibungen	0.00		0.00	
<b>Reingewinn/-verlust</b>	<b>-1'376.28</b>		<b>6'534.63</b>	
	<b>100'504.30</b>	<b>110'504.30</b>	<b>130'133.85</b>	<b>130'133.85</b>



# Jahresrechnung 2016/2017 (vom 1. Sept. 2016 bis 31. Aug. 2017)

Bilanz per	31.08.2016		31.08.2017	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post	24'444.37		10'891.65	
Banken	93'899.51		111'694.96	
Guthaben	6'500.00		6'550.00	
Transitorische Aktiven	0.00		5'787.00	
Beteiligungen	10'003.00		10'003.00	
Skiclub-Stand	1.00		1.00	
VW Bus, Lautsprecher, PC	1.00		1.00	
L'schanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	1.00		1.00	
Kreditoren		14'810.85		10'855.95
Fonds Nachwuchsförderung		52'000.00		67'000.00
Fonds Nordisch		13'000.00		13'000.00
Fonds Fahrzeug		21'000.00		21'000.00
Legat Dr. Fred Rubi		0.00		0.00
Transitorische Passive		15'000.00		7'500.00
Eigenkapital		20'416.31		19'040.03
<b>Reingewinn/-verlust</b>		<b>-1'376.28</b>		<b>6'534.63</b>
	<b>134'850.88</b>	<b>134'850.88</b>	<b>144'930.61</b>	<b>144'930.61</b>

## Revisorenbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Skiclubs Adelboden haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gewinnverwendung und Vermögensentwicklung, für das Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 1. September 2016 bis 31. August 2017, geprüft.

Für die Erstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision, wo-nach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Be-

fragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen, der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Frau Marlies Oester danken wir für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Wir wünschen dem Skiclub Adelboden ein interessantes und erfolgreiches, neues Vereinsjahr.

Die Revisoren

*Andreas Oester, Stephan Bärtschi*

## Ehrungen 2017

### 71 Jahre Eintritt 1946

Willen-Oesch Jakob, Dorfstr. 59, Adelboden

### 69 Jahre Eintritt 1948

Allenbach Fritz, Seestrasse, 3700 Spiez

### 68 Jahre Eintritt 1949

Hari Erwino, Tannenweg 3, Adelboden

### 67 Jahre Eintritt 1950

Allenbach Hans, Dorfstrasse 43, Adelboden

### 66 Jahre Eintritt 1951

Clivio Bruno, Schösslistr. 3A, 3700 Spiez; Germann-Florineth Peter, Risetenstr. 3, Adelboden

### 65 Jahre Eintritt 1952

Thüler Willy, Untere Kurhausstr. 3, Adelboden

### 60 Jahre Eintritt 1957

Grunder Peter, Ausserschwandstr. 1, Adelboden; Inniger Erwin, Erlenweg 8, Adelboden; Jaggi Daniel, Beethovenstr. 20, 3073 Gümligen

### 50 Jahre Eintritt 1967

Schranz Hans, Rainweg 5a, Adelboden; Schwab Bernhard, Wychelgasse 5, 3658 Merligen

### 40 Jahre (neue Freimitglieder) Eintritt 1977

Aellig Konrad, Rosenweg 4, 3324 Hindelbank; Aschwanden Erika, Schafmattstr. 1, 8841 Gross; Brügger-Hari Werner, Jägerweg 9, Adelboden; Brunner Werner, Milchbuckstr. 84, 8057 Zürich; Hug Erich, Feldweg 4, 3714 Frutigen; Jungen Ueli, Flecklistr. 44, Adelboden; Künzi Ernst, Stiegelschwandstr. 66, Adelboden; Marmet Gottfried, Guldeli, 3716 Kandergrund; Trummer Helmut, Siegriststr. 8, 4566 Kriegsteten; Willen Peter, Hotel Bären, Adelboden

### 40 Jahre Eintritt 1977

Allenbach Johann, Dorfstr. 62, Adelboden; Bircher Stefan, Walehältiweg 10, Adelboden; Brunner Ernst, Ruheweg 10, Adelboden; Däpp-Schmid Heidi, Haltenstr. 39, Adelboden; Däpp-Schmid Paul, Haltenstr. 39, Adelboden; Fuhrer Annelies, Landstr. 24, Adelboden; Inniger Walter, Tellenfeldstr. 11, 3714 Frutigen; Lauber Erich, Walehältiweg 4, Adelboden; Pieren-Rosser Hans, Flecklistr. 16, Adelboden; Trummer Gottfried, Aebiweg 2, Adelboden

### 25 Jahre Eintritt 1992

Abbühl Claudia, Mätteliweg 7, 3714 Frutigen; Brügger Roland, Hotel Stöckli, 3772 St. Stephan; Germann-Marti Karin, Risetenstr. 2, Adelboden; Inniger Gottfried, Stiegelschwandstr. 18, Adelboden; Inniger Manfred, Alte Str. 37, Adelboden; Josi Martin, Alte Str. 2, Adelboden; Künzi-Bürgi Peter, Rest. Geilsbruggli, Adelboden; Lymann Renate, Schüpfenried 7, 3043 Uettligen; Lymann Roland, Schüpfenried 7, 3043 Uettligen; Riedi Hans, Rebenstr. 4, 4125 Riehen; Scaioli Mario, Ahornstr. 5, 4132 Muttenz; Stauffer Carol, Bodenstr. 50, Adelboden; Stauffer Peter, Bodenstr. 50, Adelboden; Tobler Fredi, Zwiegartenstr. 10, 8952 Schlieren

## Ehrenmitglieder SCA

Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Hari Erwino, Adelboden; Hari Konrad, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Kunz Christoph, Reichenbach; Künzi Oliver, Adelboden; Mistelli-Adolf Ruth, Flumserberg; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Röstirumpf Adolf, Adelboden; Rohrer-Oester Marlies, Adelboden; Scheidegger Ueli, Bern; Willen Peter, Adelboden; Zryd Annerösli, Adelboden

## Neumitglieder 2016/17

### Neumitglieder ab 1.9.2016

Oester Sandra, Haltenstr. 50, Adelboden; Müller Paul, Fuhrenstr. 42, Adelboden; Rasmussen Claus, Bodenstr. 42, Adelboden; Lauper Matthias, Aeschimatte 2, 3703 Aeschi b. Spiez; Inniger Erika, Alte Str. 52, Adelboden; Kilchherr Florian, Bueleweg 3, Adelboden; Kilchherr Judith, Bueleweg 3, Adelboden; Stettler Beat, Staatsstr. 169, 3626 Hünibach

### Übertritt aus JO:

Grossen Pirmin, Kuonisbergliweg 3, Adelboden; Hofmann Dominic, Hauptstr. 94, 3713 Reichenbach; Pieren Elio, Landstr. 115A, Adelboden; Pieren Katja, Landstr. 47, Adelboden; Allenbach Flurina, Budemliweg 9, Adelboden;

Allenbach Luis, Brügggenweg 4, Adelboden; Allenbach Nicole, Ausserschwandstr. 15, Adelboden; Bircher Melanie, Ob. Hirzboden 4, Adelboden; Chung André, Ob. Dorfstr. 9, Adelboden; Germann Ronja, Risetenstr. 1, Adelboden; Karsens Evy Britt, Zelgstr. 29, Adelboden; Oester Kevin, Weberweg 34, 3612 Steffisburg; Roth Alessia, Landstr. 103A, Adelboden; Schranz Nina, Schulgässli 11, Adelboden; Trachsel Annina, Ausserschwandstr. 7, Adelboden; Zryd Luis, Risetenstr. 4, Adelboden

## Austritte 2016/17

Allenbach-Maurer Marianne, Achseten; Stoller Nina, Frutigen; Schmid Nicola, Adelboden; Nyfenegger Marcel, Bätterkinden; Wieland Edgar, Hünibach; Oester Beat, Adelboden; Oester Bruno, Adelboden; Oester Ueli, Weesen; Oester Marianne, Adelboden; Jagenau Bernhard, Reichenbach; Reichen Irene, Thun; Hügli Beat, Freienstein; Zimmermann Eduard, Adelboden; Zimmermann Therese, Adelboden; Inniger Delia, Adelboden; Künzi Niklaus, Steinmaur; Schneider Romano, Biel-Benken; Fuchs-Fehlmann Vreni, Romanshorn; von Deschwanden Severin, Adelboden

## Todesfälle 2015/16

### Todesfälle ab 1.9.2016

Schmid Adolf, Dorfstr. 45, Adelboden; Lüscher Max, Schwendliweg 1, Adelboden; Brügger Gottfried, Engstligenstr. 31, Adelboden; Zimmermann-Maertens Karin, rt. du village 23, 1464 Chavannes-du-Chêne; Brügger Werner, Kanada; Bärtschi Hansueli, Sunnweg 2, Adelboden; den Hartog Frans, Risetenstr. 16, Adelboden, Schärz Til, Fichtenweg 3, Adelboden

## Der Skiclub in Zahlen

Bestand 1.9.2016	830
Todesfälle	8
Austritte	19
(z.T. wegen nicht bezahltem Mitgliederbeitrag)	
Neumitglieder	23
Bestand 31.8.2017	826

## Alles auf einen Blick: Wichtige Hinweise/Termine

### Clubliste:

Die Clubliste wird per E-Mail an den OCV-Administrator des jeweiligen Ski-Clubs zugestellt. Sämtliche Mutationen, welche bis zum 29. März 2017 ausgeführt wurden, werden in der Endabrechnung berücksichtigt. Ende September erhaltet ihr die neuen Mitglieder-Unterlagen für die Saison 2017/2018. Bitte nehmt alle Mutationen, Neueintritte und Austritte via Online Clubverwaltung (OCV) bis zum 31. August 2017 vor.

### JO-Clubliste:

Es erfolgt kein Versand der JO-Clubliste. Ihr könnt diese jederzeit über die OCV generieren. Ende Oktober erhaltet ihr die neuen JO-Unterlagen für die Saison 2017/2018. Bitte nehmt

alle Mutationen, Neueintritte und Austritte via Online Clubverwaltung (OCV) bis zum 15. Oktober 2017 vor.

### Kategorienwechsel Saison 2017/2018:

Anfang Juni 2017 findet die automatische Mutation der JO-Mitglieder zu Junioren und der Junioren zu Senioren statt. Dieses Jahr betrifft dies folgende Jahrgänge:

→ JO-Mitglieder zu Junioren: Jahrgang 2001

→ Junioren zu Senioren: Jahrgang 1996

### Übersicht Mitgliederkategorien

#### Saison 2017/2018:

JO-Mitglieder: Jahrgang 2002 und jünger

Junioren: 1997/1998/1999/2000/2001

Senioren: Jahrgang 1996 und älter

**Passivmitglieder:** ab Jahrgang 1996

**Eintrittsjahr Swiss-Ski 1992 Veteranen:** sind Aktiv- oder Passivmitglieder, welche Swiss-Ski seit 25 Jahren angehören. Veteranenabzeichen können bei uns gratis bezogen werden (die Beiträge bleiben unverändert).

**Freimitglieder: (bis 30.04.1977)** sind Aktiv- oder Passivmitglieder, die Swiss-Ski seit 40 Jahren angehören. Sie müssen vom Club bei Swiss-Ski gemeldet werden. Swiss-Ski stellt dem Club die Freimitgliedschaftsabzeichen zu. Freimitglieder bezahlen keinen Swiss-Ski Beitrag. Für die Saison 2017/2018 gilt das Eintrittsjahr Swiss-Ski 1977. Achtung: Gemäss DV-Entscheidung vom 25.06.16 gibt es ab 01.05.17 keine neuen Freimitglieder mehr!

### 40 Jahre Mitgliedschaft

Ab 1. Mai 2017 werden keine neuen Freimitglieder mehr ernannt. Der Skiclub kann aber Mitglieder, die seit 40 Jahren Swiss-Ski angehören (ohne die Jahre als JO-Mitglied), wie bis anhin melden. Diese Mitglieder erhalten als Treuegeschenk das Swiss-Ski Goldabzeichen, zählen zur Berechnung des Stimmenkontingents des Skiclubs an der DV, sind gegenüber Swiss-Ski weiterhin beitragspflichtig und bleiben formal weiterhin im gleichen Mitgliederstatus wie bisher.

**Alle bisherigen Freimitglieder bleiben bestehen und werden auch in Zukunft keinen Mitgliederbeitrag an Swiss-Ski entrichten müssen.**

### Kostenübersicht

**Erhöhung des Mitgliederbeitrags um CHF 10.– pro Mitglied (gem. Swiss-Ski DV-Entscheidung 26.06.2016)**

Der Beitrag erhöht sich ab der Saison 2017/18 um CHF 10.– pro an Swiss-Ski beitragspflichtigem Clubmitglied (nur 1. Club Mitglieder).

Diese zusätzlichen Mitgliederbeiträge von CHF 10.– fliessen direkt und vollumfänglich (gemäss Mitgliederzahlen) an die jeweiligen Regionalverbände. Die Verrechnung erfolgt mit der regulären Mitgliederrechnung von Swiss-Ski.

Alle Mitglieder eines lokalen Ski-Clubs sind Swiss-Ski durch die Clubleitung (Online Clubverwaltung) zu melden. Die Höhe der Club-

beiträge ist von Club zu Club verschieden und bei den jeweiligen Präsidenten zu erfragen. Die Beiträge, welche die Ski-Clubs an Swiss-Ski zu entrichten haben, sind in der Regel im Clubbeitrag enthalten, ebenso die Abgaben an die Regionalverbände (RV). Der Beitrag an Swiss-Ski setzt sich wie folgt zusammen:

### Mitgliederkategorien:

**JO** gratis erhalten kein Snowactive

**Junior** neu CHF 26.–; inkl. Snowactive CHF 31.–

**Senior/Veteran/40 Jahre Mitgliedschaft**

neu CHF 28.–; inkl. Snowactive CHF 33.–

**Passivmitglied/Veteran/ 40 Jahre Mitgliedschaft** neu CHF 23.–; inkl. Snowactive CHF 28.–

**Freimitglied** (Eintritt Swiss-Ski bis 30.04.1977) gratis; inkl. Snowactive CHF 5.–

Diese Beiträge verstehen sich ohne Abgaben an den Regionalverband. Die RV-Beiträge sind unterschiedlich und können beim Präsidenten oder Kassier des entsprechenden Regionalverbandes erfragt werden.

### Mitgliedschaftsklassen:

**1. Club-Mitglieder:** Club- und Swiss-Ski Beitrag inkl. oder exkl. Snowactive.

**2. Club-Mitglieder:** Clubbeitrag ohne Swiss-Ski Beitrag. Diese Mitglieder bezahlen ihren Mitgliederbeitrag an Swiss-Ski über ihren 1. Club.

**Club-Verwaltungspauschale:** Nebst den Mitgliederbeiträgen hat der Ski-Club jährlich eine Verwaltungspauschale zu entrichten. In dieser Verwaltungspauschale von CHF 50.00 sind folgende Dienstleistungen inbegriffen:

SUISA-Beitrag, Mitglieder Cards/Booklets, Versandkuverts, Inkassohilfe, Mitbenützung der Versände, Eintrag ihrer Skihütte im Skihüttenverzeichnis von Swiss-Ski, Benützung des Online Clubverwaltungstools (OCV).

Auszug Swiss-Ski.

## Clubrennen und Helferessen 2017

Nach langjährigem Unterbruch wurde das Skiclubrennen am 15. April 2017 wieder einmal auf dem Sillerenbühl durchgeführt. Zu so später Stunde... ach nein, das kommt ja dann erst unter dem Helferessen. Zu diesem späten Datum mussten selbst in dieser Höhenlage die letzten Pistenmeter ausgenutzt und das Rennen am Standlift durchgeführt werden. Wie schon den ganzen Winter über wurden alle Tricks und grosses Fachwissen angewendet, um die Piste bis zu den letzten Fahrern im TOP-Zustand zu halten. Dank dem Einsatz der Silleren-Crew konnte eine ordentliche Bar neben der Piste errichtet werden. Die mit grosser Spannung erwartete Rangverkündigung und der sich unmittelbar anschliessende, gemütliche Teil, ging im Bergrestaurant über die Bühne. Einige Mitglieder zogen es dann vor, alsdann aufzubrechen

um sich vor dem zweiten Tages-Highlight den Skischuhen und der Skibekleidung zu entledigen. Frisch geputzt oder mit Spuren des Tages versehen versammelte sich im Fondue-Stübli eine grosse Schar Skiclübler zum diesjährigen Helferessen. Eingeladen waren natürlich nicht nur die Mitglieder, nein, auch alle anderen Helfer, die sich das Jahr über in den Dienst des Skinachwuchs stellten. So war auch das eine oder andere unbekannte Gesicht auszumachen. Nach einigen Anekdoten und Caquelon mit Knoblauch umgeben von Käse, wendete sich zu später Stunde eine illustre Gesellschaft im frühlingshaften Morgengrauen dem Heimweg zu.

Merci viel mal für eua Isatz!

*Toni Burn*

## Unsere Sponsoren 2016/17



**RAIFFEISEN**



**DIEGÄLBE**



## 51. AUDI FIS Herren Weltcup-Rennen 2017

**Schnee Anfang November – anschliessend Föhn bis auf über 2000 m, bis aller Schnee weg war. Schneelose Weihnachten, gutes und kühles Wetter für den Riesenslalom und Slalom-Entscheidung im Nebel.**

### Guter Start

40 cm Neuschnee am 12. November und die neue Beschneiungsanlage von Techno Alpin konnte starten.



### Wärmeeinbruch

Nach dem vielversprechenden Beginn folgte ein Wärmeeinbruch, der nicht mehr enden wollte... Föhn und Regen frassen in der Folge den gesamten Schnee bis auf über 2000 m ü. M weg. – Bevor der Schnee weg war, begann er im Geissbrunni (Zielhang) langsam abzurutschen und beschädigte so die Strasse des Strubelweges.



*Der Schnee ist weg!*

### Zusätzliche Schneemaschinen aus Davos

Ende November hörte die Schneeschmelze auf. Das Wetter war trocken, jedoch viel zu warm. Normalerweise sagt man, dass ab  $-4^{\circ}\text{C}$  sinnvoll beschneit wird. Ab und zu konnte man um  $0^{\circ}\text{C}$  ein bisschen schneien, der Ertrag war fast nichts. Als am 12. Dezember nur ein paar Prozente der benötigten Schneemenge vorhanden waren und die Wetterkarten langfristig keinen Schnee ankündigten, reagierten wir.

Im BAAG-Gebiet und schweizweit holte man zusätzliche Schneemaschinen der neuesten Generation von Techno Alpin auf die Weltcup piste. Eine von 22 Maschinen am Hang kam sogar aus Davos.

### Neue Schneeanlage von Techno Alpin rettet das Rennen. Am 29. Dezember bestanden wir die Schneekontrolle ohne Diskussionen!

Was an ein kleines Wunder grenzte und für die Qualität der neuen Schneeanlage und den unermüdlichen Einsatz der Beschneier am Berg spricht! Im Monat Dezember zeigte das Thermometer nur 11 Mal kurzzeitig Minustemperaturen an. Das Kälteste war  $-4^{\circ}\text{C}$ , die 5. kälteste Temperatur war nur  $-1.5^{\circ}\text{C}$ . Am wärmsten war es mit  $+12^{\circ}\text{C}$ ! Der Durchschnitt im Dezember betrug  $+3.5^{\circ}\text{C}$ .



*Grüne Weihnachten – fünf Tage vor der FIS-Schneekontrolle*

Das OK und die Geschäftsleitung der BAAG machten eine Risikoanalyse über das frühzeitige Schneeverteilen und entschied zu Gunsten der Gäste. Die Weltcupstige wurde an Weihnach-

ten bis zwei Tage vor den Rennen für die Skifahrer geöffnet. Durch das stabile Wetter unterstützt, wurde an Randzeiten, sowie nachts präpariert und gewässert.

**Renntage mit gemischtem Wetter**

Nach Neujahr blieb das Thermometer unter Null. Die Piste war also gut gefroren und bereit für das Rennwochenende. Der Riesenslalom, dem 27'400 Fans beiwohnten, war wie immer spannend und ein Riesenspektakel bei schönem Wetter. Nach dem Rennen wechselte das Wetter.

**Die ersten drei**

1. Pinturault Alexis, FRA, 2:23.99
2. Hirscher Marcel, AUT, 2:24.03 (+0.04)
3. Schörghofer Philipp, AUT, 2:25.93 (+1.94)

**Nur ein einziger Schweizer klassiert! ☹**

23. Pleisch Manuel (+4.14)



*Slalompiste*



*Schneeräumen beim Slalom*

In der Nacht zum Slalom schneite es 12 cm. Am Sonntagmorgen gab es keinen Niederschlag mehr. Der Himmel blieb jedoch bewölkt. Der Neuschnee wurde durch grossen Einsatz der Pistenarbeiter und mit der Hilfe von Zivilschutz und Armee rausgeräumt. Anschliessend erfolgte pünktlich um 10:30 Uhr der Start. Leider setzte sich nach der Startnummer 3 stockdicker Nebel auf dem Chuenisbärgli fest. Dieser zog sich zwischen den Läufen zurück, um im 2. Lauf bei den letzten acht Fahrern, just als es um die Entscheidung ging, wieder zu stören. Trotzdem war die Stimmung unter den 12'600 Zuschauern gut.

### Die ersten drei

1. Kristoffersen Henrik, NOR, 1:54.87
2. Mølgg Manfred, ITA, 1:56.70 (+1.83)
3. Hirscher Marcel, AUT, 1:57.06 (+2.19)

### Tolle Schweizer Bilanz – wie schon lange nicht mehr!! 😊

Die Schweizer: 8. Yule Daniel (+3.16), 19. Zenhäusern Ramon (+4.38), 22. Gini Marc (+4.71)

Rückblickend dürfen wir auf ein gelungenes Weltcupwochenende mit 40'000 Besuchern zurückschauen.

Nachdenklich stimmt der stetige Kampf mit der Klimaerwärmung und dem Wetter.

Finanziell ist die Lage immer angespannter und eine sehr grosse Herausforderung für das ganze OK, was auf die Stimmung drückt.

### HERZLICHEN DANK!

Für die grosse Unterstützung durch unsere motivierten Arbeiter, Helfer, Landeigentümer, Zivilschutz, Armee, Partner und Freunde.

Hans Pieren



*Trotzdem ist der Pistenchef Toni Hari stets motiviert und zu Spässen aufgelegt*

Fotos: Hans Pieren



## Oerlikon FIS Damen Slaloms 11./12. Januar 2017

Wie jedes Jahr wurden vom OK-Weltcup die beiden traditionellen Oerlikon Damen FIS Slaloms am Chuenisbärgli auf der Weltcup-Piste organisiert.

Am Mittwoch und Donnerstag wurden auf der anspruchsvollen Weltcup-Piste am Chuenisbärgli zwei FIS-Slaloms der Damen durchgeführt. Den Sieg holte am ersten Tag Tanja Schwitter von Skiverband Sarganserland Walensee zeitgleich mit Carole Bissig vom Skiclub Beckenried-Klewenalp. Am zweiten Tag feierte Carole Bissig den Doppelsieg.

Bei schönstem Winterwetter standen am Mittwoch 71 Athletinnen am Start des Oerlikon FIS Damen Slaloms auf dem Mittelteil der Weltcup-Piste am Chuenisbärgli. Die Schweizerinnen Tanja Schwitter und Carole Bissig fuhren ex aequo mit 1:33.81 zum Sieg, die Vorjahressiegerin des ersten Slaloms, Elena Stoffel, vervollständigte das Podest.

Am Rennen von Donnerstag nahmen 66 Fahrerinnen teil. Carole Bissig holte zum Doppelschlag aus und sicherte sich am Donnerstag mit 92 Hundertstelsekunden Vorsprung deutlich den alleinigen Sieg am Chuenisbärgli. Offensichtlich gab Carole Bissig der dritte Rang vom letzten Jahr das nötige Vertrauen für diesen Exploit. Elena Stoffel wurde Zweite und verewies damit auch die Siegerin vom Vortag, Tanja Schwitter, auf den dritten Schlussrang. Sehr erfreulich war auch, mit Stefanie Pieren ein Nachwuchstalant aus dem eigenen Dorf am Start zu haben. Stefanie konnte ihr Resultat vom Vortag verbessern und klassierte sich als 22. im Schlussklassement. An beiden Tagen erreichten 41 Athletinnen auf der hervorragend präparierten Piste das Ziel.

*Weltcup Adelboden & Hans Pieren*

### Podest 1. FIS Slalom 11. Januar 2017



<b>1. Rang</b>	<b>1. Rang</b>	<b>3. Rang</b>
Tanja Schwitter (SUI)	Carole Bissig (SUI)	Elena Stoffel (SUI)
1:33.81	1:33.81	1:34.03

### Podest 2. FIS Slalom 12. Januar 2017



<b>2. Rang</b>	<b>1. Rang</b>	<b>3. Rang</b>
Elena Stoffel (SUI)	Carole Bissig (SUI)	Tanja Schwitter (SUI)
1:30.02	1:29.10	1:30.66

Fotos: Weltcup Adelboden

## Migros GP Finale 2017

### Keine Frage

Auf die Anfrage, ob Adelboden sich für das Finale des Grand Prix Migros bewerben wolle, stand die Antwort kurzerhand fest. Ja, wir wollen. Swiss Ski liess dann auch nichts anbrennen und gab uns gegenüber anderen Bewerbungen den Vortritt – wo sonst kann auf so eine grosse Erfahrung zurückgegriffen werden.

Zwei Jahre Vorlaufzeit und etliche Sitzungen fanden statt, bis dann Anfang April die ersten Teilnehmer in Adelboden eintrafen.

Am Freitagabend wehte an der Eröffnungsfeier ein Hauch von Olympia durch unser Dorf. Athletinnen und Athleten aus allen Kantonen marschierten im Umzug hinter ihren Fahnen her, die von den JO-Kindern des Skiclubs Adelboden getragen wurden. Über die Hauptstrasse führte der Tross von der Kirche her zum Marktplatz, der wie bei den Weltcupveranstaltungen im Januar, vollständig mit Personen überflutet wurde. Adelbodens Tourismusdirektor Urs Pfenninger begrüsst die zahlreich erschienenen Athleten mit deren Begleitung, und übergab das Wort anschliessend an Alt-Bundesrat Adolf Ogi. Am Samstag und Sonntag folgte dann das Hauptereignis auf Sillerenbühl. Das Grand Prix Migros Village war Tags zuvor aufgestellt worden und diente den Athleten und Eltern als Treffpunkt. Währenddem die angehenden Skirennfahrer auf den bestens präparierten Pisten zu ihrem Wettkampf antraten, herrschte in den Zelten und in der Festwirtschaft vom Skiclub reger Betrieb.

Das Organisationskomitee scheute keinen Aufwand für die 760 startenden Skitalente und deren

Begleiter – insgesamt rund 3000 Personen, die sich zur «Grand Prix Migros»-Familie zählten und eine tolle Wertschöpfung von über Fr. 650'000.– ins Engstligtal brachte, was sich auch in der Hotelstatistik im April mit einem Plus von 144 % gegenüber dem Vorjahr ausdrückte.

Dem Skiclub gelang es, dank den nahezu 400 Helfern über die vier Tage, in Schwerstarbeit die Rennpisten auf Silleren in einen hervorragenden Zustand zu versetzen. Dazu verhalf nicht zuletzt auch die Erfahrung von OK-Mitglied Hans Pieren. Bei besten Bedingungen und Sonnenschein war der Samstag ein absoluter Traumtag, der grossen Skisport bot. Für den Sonntag waren die Wetterprognosen nicht sehr verheissungsvoll. Regen und Nebel sollte es geben, und es kam fast noch schlimmer. Mit dem Einsatz der Helfer gelang es, die Piste bis zum letzten Fahrer in einem Topzustand zu halten. Auch der Nebel sorgte für ein faires Rennen, war es doch für alle Fahrerinnen und Fahrer nahezu gleich schwer.



## Spitzenplätze für unsere Athleten

An der Rangverkündigung konnten dann auch den Besten unseres Skiclubs die Medaillen umgehängt werden. Podestplätze erreichten Nadja Bircher und Alain Graf.

Nadja holte sich im Riesenslalom die Silbermedaille und landete im Combi-Race auf dem 6. Platz. Alain erkämpfte sich seine Silbermedaille im Combi-Race und den 6. Rang im Riesenslalom.

Weitere acht Top-Ten Plätze konnten von unseren Nachwuchsfahrerinnen an den beiden Tagen erfahren werden.

## «Etwas vom Besten»

Rückblickend kann das Skiclub OK Grand Prix Migros Final 2017 auf einen erfolgreichen Event zurückblicken. Der Aufwand hat sich gelohnt. Wir dürfen stolz darauf sein, allen Besuchern einen unvergesslichen Anlass geboten zu haben. Zum erfolgreichen Gelingen haben auch unsere Eventsporen und lokalen Partner beigetragen, ohne diese wäre der Anlass für uns nicht selbststra-

gend gewesen. Nebst den vielen positiven Rückmeldungen der Fahrer, Eltern und Betreuer erhielt das Organisationskomitee und alle Helfer das grösste Lob aus dem Munde von Swiss-Ski-Rennleiter «Grand Prix Migros» Hans Bigler: «Hut ab für diese Pistenpräparation und allgemein für die Organisation des Anlasses. Etwas vom Besten, das wir je erlebt haben.»

## Ranglistenauszug

**Riesenslalom** Jahrgang 2009: 7. Lenny Wyssen, Reichenbach; 2007: 24. Malea Mürner, Reichenbach; 2006: 4. Josua Künzi, Adelboden; 20. Silas Däpp, Reichenbach; 2005: 28. Nele Burn, Adelboden; 2004: 33. Laura Zurbrügg, Frutigen; 4. Nils Bircher, Mülenen; 2003: 2. Nadja Bircher, Mülenen; 10. Aline Fuhrer, Frutigen; 10. Sven Niklas Stoller, Kandergrund; 26. Yannis Keller, Ipsach/Adelboden; 27. Björn Pieren, Adelboden; 2002: 6. Alain Graf, Adelboden, 13. Sandro Zurbrügg, Frutigen; 2001: 7. Mirjam Brügger, Frutigen; 12. Kevin Oester, Steffisburg/Adelboden.



**Combi-Race** Jahrgang 2007: 14. Malea Mürner, Reichenbach; 2006: 4. Josua Künzi, Adelboden; 11. Silas Däpp, Reichenbach; 2005: 11. Aline Fuhrer, Frutigen; 22. Nele Burn, Adelboden; 13. Sven Niklas Stoller, Kandergrund; 2004: 11. Laura Zurbrügg, Frutigen; 29. Nils Bircher, Mülenen; 2003: 6. Nadja Bircher, Mülenen; 13. Andrea Pieren, Adelboden; 24. Björn Pieren, Adelboden; 34. Yan-nis Keller, Ipsach/Adelboden; 2002: 2. Alain Graf, Adelboden; 4. Sandro Zurbrügg, Frutigen.

Weitere Informationen, Ranglisten sowie Fotogalerien sind auf [www.gp-migros.ch](http://www.gp-migros.ch) und [www.skiclub-adelboden.ch](http://www.skiclub-adelboden.ch) zu finden.

*Oliver Künzi*

### Sponsoren:

Adelboden Tourismus, Adelboden; Aebi & Co. AG, 3401 Burgdorf; AMM KÜNZLI, 3608 Thun; BAAG,

Adelboden, Bärtschi Fenster AG, 3627 Heimberg; Feldschlösschen Getränke AG, 4310 Rheinfelden; Fisch Tools, Eisbohrer Johann Eberhard GmbH, A-8503 St. Josef, Austria; Gemeinde Adelboden; Gladek Technik AG, 6052 Hergiswil; Glas Trösch Holding AG, 4922 Bützberg; HGV Adelboden; Hotelierverein Adelboden; IG Dorf Adelboden; Künzi+Knutti AG, Adelboden; LWA, Adelboden; Mineralquellen Adelboden AG, Adelboden; Mobil-Versicherungsgesellschaft, 3700 Spiez; Oester Holz GmbH, Adelboden; Pieren Top Products, Adelboden; Reusch Schweiz, 9607 Mosnang; Santag AG, 3604 Thun; Spar- und Leihkasse Frutigen, Adelboden; Spyder Europe AG, 6340 Baar/ZG; ToolTonic, 2052 Vue-des-Alpes; TRAWO-SA AG, 9000 St. Gallen; Valiant Bank, 3001 Bern; Weltcupverein, Adelboden, Zahler GmbH, 3713 Reichenbach

## SIGMA Cup Finalrennen 2016/17

Am Sonntag, 19. März, fand das Finale der Sigmacup Serie 2017 mit dem bereits zur Tradition gewordenen Parallelslalom auf der Tschentalp statt.



Bei sehr frühlinghaften Bedingungen starteten pünktlich um neun Uhr 148 Mädchen und Knaben zu den Qualifikationsläufen. Dabei musste jede Rennläuferin und jeder Rennläufer jeweils einmal den blauen und den roten parallel gesteckten Slalomlauf möglichst schnell zurücklegen. Die beiden erzielten Zeiten wurden zusammengezählt und aus den Rangierungen wurden die Paarungen für die Parallelduelle zusammengestellt. Bis anhin ging es in erster Linie um eine schnelle Zeit und das Schlagen des Gegners auf dem Lauf nebenan war zweitrangig. Doch nun entschied über das Weiterkommen allein, schneller als der Gegner nebenan im Ziel zu sein, wobei auch hier die Differenz aus beiden Läufen entscheidend war. Bereits die Jüngsten waren mit totalem Engagement bei der Sache und boten den Zuschauern spannende Duelle im Kampf Mann gegen Mann und Frau gegen Frau. Wer die Nerven behielt und auf der zunehmend anspruchsvolleren Piste die schnellere Linie wählte, konnte sich durchsetzen. Bei manchen zahlte sich das eingegangene Risiko aus, andere waren Opfer davon und fielen leider aus. So kam vor, dass



nicht immer die schnellsten aus den Zeitläufen zuoberst auf dem Podest standen. Genau das macht die Eigenheit und die spezielle Atmosphäre des Parallelsloms aus: Man hat in jedem Lauf die Chance auf den Sieg.

Für die jungen Sportlerinnen und Sportler ist diese Wettkampfform immer ein Höhepunkt, denn im direkten Kampf ist sofort klar, wer gewonnen hat und somit eine Runde weiter ist. So wird auf der Ziellinie immer nach links oder rechts in Richtung Gegner geschaut und dann bei einem Sieg gejubelt. Dieser direkte Vergleich findet bei den jungen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern sowie den Betreuenden und den Zuschauenden grossen Anklang.

Dank der guten Organisation durch den Skiclub Adelboden und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten, konnte auf der Tschentenalp ein erfolgreiches Finalrennen bei anspruchsvollen und fairen Bedingungen durchgeführt werden.

Bei der Rangverkündigung konnten Preise für die Siegerinnen und Sieger des Parallelsloms und für die Gesamtwertung der Sigmacup Serie abgegeben werden. Obwohl die Schnee- und Witterungsbedingungen in diesem Winter nicht immer vorteilhaft und häufig auch schwie-

rig waren, konnte dank dem grossen Einsatz des RLZ Frutigen und den Skiclubs sowie den Skiliften der Metschalp in Frutigen, 6 von 7 Rennen (organisiert durch die Skiclubs Adelboden, Frutigen, Gehrihorn-Kiental, Faulensee, Weissenburg und vom Skiteam Thunersee) durchgeführt werden. Die Rennfahrerinnen und Rennfahrer konnten, ähnlich wie im Weltcup, an verschiedenen Rennen und in unterschiedlichen Wettkampfformen Cup-Punkte sammeln, welche zusammengezählt wurden.

Marlene Däpp, RLZ



## Silleren-Cup 2017

Am 22. Februar 2017 fand auf der Weltcupspite am Tschenten der traditionelle Silleren-Cup statt. Trotz frühlingshaften Temperaturen hielt die Piste den Rennfahrern stand. Das Rennen konnte bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden und bot bis zum letzten Läufer faire Bedingungen. Dank der Regelung, dass die Trophäen nur von Adelbodner Kindern gewonnen werden können, blieben diese in denselben Hände wie im Vorjahr.

Andy Bircher



*Die Rangverkündigung ist immer wieder spannend*

## JO Nordisch

Am Samstag, 10. September 2016, starteten wir die JO Nordisch beim Schulhaus Boden. Mit Rollski, Jogging und Stocktraining trainierten wir mit vollem Einsatz, um uns auf den Winter vorzubereiten und an der Technik zu feilen. Am Samstag, 12. November, konnten wir bereits auf der frisch verschneiten Loipe Boden ein Training auf Schnee absolvieren, eine Woche später war der Schnee bereits schon weg. Unser Training ging weiter mit Rollski und Jogging. Ab Mitte Dezember konnten wir unser Langlauftraining auf der Engstligenalp oben absolvieren. Erst ab Mitte Januar konnten wir wiederum durch die Loipen im Boden gleiten. Ende März mussten wir unser Training bereits wieder auf der Engstligenalp weiterführen. Der Schnee kam, ging, kam und ging. Unseren JO-Abschluss feierten wir mit Ostereier naschen auf der Talabfahrt ©.

Trotz den schwierigen Schneebedingungen durften wir eine wunderschöne Saison mit vielen bleibenden Erinnerungen erleben.

### Wettkämpfe

Ende Januar starteten 12 JÖler und JO-Trainer Patrik Inniger am Schwarzsee Sprint, Anfang Februar starteten 11 JÖler am Craft Kids Cup in Kandersteg und Ende Saison 6 JÖler und JO-Trainer Fritz Inniger am Saisonfinale an der Lenk – Bravo für die guten Leistungen. Es freut mich sehr, dass im Verlauf vom Winter eine kleine Renngruppe entstanden ist.

Vielen Dank für die tolle Saison – ich freue mich bereits auf nächste Saison.

Vielen Dank an Fritz, Adi, Patrik, Sara, Dominik, Brigitte, David und Thomas für euren tollen Einsatz für die JO Nordisch.

Trisí



## JO Alpin

Als anfangs November traumhafte Winterverhältnisse herrschten, freute ich mich – so wie wahrscheinlich auch alle JÖler – auf einen Traumwinter. Doch nur eine Woche später war der Schnee verschwunden und somit auch der Winter. Nach Skifahren sah es auf den ersten Blick nicht aus. Trotzdem war es möglich, fast

wie geplant am 10. Dezember die JO zu starten. Der Start war jedoch nicht wie gewohnt am Tschenten sondern auf dem Sillerenbühl. Nachdem wir die Gruppeneinteilung und Gruppenfotos gemacht hatten, konnten wir noch ein paar Fahrten testen, wer auf dem Kunstschneestreifen die Bretter noch beherrschte. Der Winter lies länger auf sich warten als erhofft, im alten Jahr fiel kein Schnee mehr und auch im neuen

liess er vorerst noch auf sich warten. Doch trotz der spärlichen weissen Pracht konnten wir alle Trainings durchführen, anfänglich noch ohne Stangen-Trainings auf Tschenten, dafür mit freiem Skifahren auf Silleren oder sogar auf der Weltcup piste am Chuenisbärgli. Auch wenn viele glauben, in der JO müsse man immer Stangen fahren, ist der Lerneffekt beim freien Skifahren grösser als immer nur von Tor zu Tor zu Fahren. So konnte man auch bei Schneemangel lehrreiche Trainings machen, sei es auf der eisigen Kunstschnepiste oder über die Buckel am Pistenrand, Hauptsache Spass im Schnee. Als dann doch noch ein bisschen Schnee fiel, konnten wir unsere Trainings wieder an den Tschenten verlegen, wo wir unsere Pisten hatten und auf denen wir auch Stangen oder Beseli stecken konnten. Natürlich machten wir auch hier viele freie Fahrten, und wenn es die Verhältnisse erlaubten auch neben der Piste. Bei top Verhältnissen Ski zu fahren ist nicht so schwer, wer jedoch auch bei schwierigen Verhältnissen Meister über seine Bretter ist, kann sich ein guter Skifahrer nennen. Es ist für mich immer eine Freude zu sehen wenn an den JO Trainingstagen die Pisten mit roten Jacken besetzt werden und zu sehen, mit wie viel Freude und Motivation die Kinder und natürlich auch die JO-Leiter auf die Pisten gehen.

Besten Dank an alle Kinder, dass ihr immer so viel Motivation und gute Laune mit ins Training bringt. Danke an die JO-Leiter für den Einsatz, den ihr in jedem Training gebt, um auch bei wenig Schnee das bestmögliche Training durchzuführen. Auch bei den Eltern möchte ich mich hier noch für ihre Flexibilität bedanken, denn egal ob das Training am Silleren, Engstligen, Elsigen oder Tschenten durchgeführt wird, die Kinder sind da und das bedeutet für einige von euch doch zusätzliches organisieren.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei den Bergbahnen bedanken, insbesondere beim Tschenten. Für uns ist es sehr viel Wert, dass wir am Tschenten Skifahren können, denn hier können wir auf der Weltcup piste ungestört und qualitativ hochstehend trainieren, was in vielen anderen Skiorten in der Schweiz kaum in dieser Art möglich ist.

Merci vielmals, bis spätestens im nächsten Winter.

*Andy Bircher*



## JO in Zahlen 2016/2017

### Alpin

93 Kinder in 8 Gruppen

9 Leiter mit J&S-Ausbildung (jede Gruppe hat einen eigenen Leiter)

### Trainings Mitte Dezember – Mitte April

Stiibisser Mi + Sa	38 Trainings
3 Mittwoch-Gruppen	16 Trainings
2 Freitag-Gruppen	16 Trainings
<u>2 Samstag-Gruppen</u>	<u>15 Trainings</u>
Total 8 JO-Gruppen	85 Trainings

### RLZ, Region

3–4 Trainings/Woche	70–90 Trainings
Betreute Rennen	8

## Stiibisser

Neue Saison, neues Glück. Dies dachten bestimmt viele Schneesportfans zu Beginn des Winters. Doch abgesehen vom frühen Schneefall Ende November, blieb auch dieses Jahr der erhoffte Schnee bis Mitte Januar aus. Dank der heutigen Technik konnten jedoch einige Bergbahnen, darunter auch der Sillerenbühl und die Lenkseite, Kunstschnnee in Hülle und Fülle produzieren.

Trotz dem abstrakten Bild von weissen Pisten und grüner Landschaft, konnte die JO Adelboden, wie die dazugehörige Gruppe Stiibisser, die Saison endlich starten. Am Anfang war natürlich die Herausforderung, die Sommerbeine wieder an die Skischuhe, respektive die Skis zu gewöhnen. Da hatten jedoch die beiden Trainer mehr Mühe, als die ambitionierten Rennfahrer, nicht zuletzt wohl auch durch ihren Trainingsvorsprung, den sie auf dem Gletscher mit Andy erarbeitet haben.

Zu Beginn des neuen Rennjahres stand natürlich erst einmal die Grundposition an vorderster Stelle. Doch auch ein lockerer Teil

mit Schanzenspringen und sonstigen Kunststücken durfte natürlich nicht fehlen. Wenn die Schneeverhältnisse es zulassen, konnte man zwischendurch Stangen fahren. Ein Highlight war bestimmt das Training am Hampi, wo sich die JO-ler im Parallelsalom duellierten. Dank intensiverem Schneefall fuhr man auch mal ein ganzes Training abseits der Piste, um im Pulverschnee seine Spuren zu hinterlassen.

Nebst dem Training, welches jeweils mittwochs und samstags stattfand, waren an manchen Sonntagen auch Rennen, bei denen jeder Teilnehmer sein skifahrerisches Können an den Tag legen konnte. Eine Handvoll Auserwählte durften sogar am GP Migros Finale auf dem Sillerenbühl starten.

Wir schauen auf eine abwechslungsreiche und von uns aus gesehen erfolgreiche Saison zurück. Jeder von euch hat Fortschritte erzielt. Leider kam das Stangenfahren aufgrund der Schneeverhältnisse etwas zu kurz, was euch weder die Motivation noch die Freude am Skifahren genommen hat! Wir hoffen ihr hattet genau so viel Freude wie die Trainer und dass ihr auch im nächsten (hoffentlich von Anfang an schneereichen) Winter wieder in der JO Adelboden, respektive der Gruppe Stiibisser dabei seid!

Äs isch subr gsi mit ööch! Mit fründlächä Grëss, öier Trainerä.

*Poul & Päsce*





## **GESUCHT!!! Helfer für unsere Anlässe in der Saison 2017/18!**

**1 FIS Damen Slalom, Chuenisbärgli**  
Mittwoch, 10. Januar 2018

**2 FIS Damen Slalom, Chuenisbärgli**  
Donnerstag, 11. Januar 2018

**3 Leki-Cup Slalom, Tschentenalp**  
Sonntag, 21. Januar 2018

**4 GPM Ausscheidungsrennen Chuenisbärgli**  
Sonntag, 25. Februar 2018

**5 SIGMA-Cup Finale Tschenten**  
Sonntag, 18. März 2018

### **Anmeldung als Funktionär(in) 2017/18**

Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

Nr.	Datum	bitte ankreuzen	Nr.	Datum	bitte ankreuzen
<b>1</b>	10. Januar 2018		<b>4</b>	25. Februar 2018	
<b>2</b>	11. Januar 2018		<b>5</b>	18. März 2018	
<b>3</b>	21. Januar 2018				

Name, Vorname

---

Adresse

---

Telefonnummer

E-Mail

---

**Bitte senden an: Andy Bircher, Kuonisbergliweg 14, 3715 Adelboden**

---

## **WIR BRAUCHEN DICH!!!**

Der Skiclub Adelboden ermuntert alle Skiclubmitglieder und Bekannte an den Weltcuprennen zugunsten des Skiclub Adelboden mitzuhelfen. Damit unterstützen Sie nicht nur einen wichtigen Anlass, auch die Nachwuchsarbeit im Skiclub wird sichergestellt.

Ich helfe an den Weltcuprennen 2018 zugunsten des Skiclub Adelboden:

Name, Vorname

---

Adresse

---

Telefonnummer

E-Mail

---

**Bitte senden an: Andy Bircher, Kuonisbergliweg 14, 3715 Adelboden**

**Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!**

# Beitrittserklärung

Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

- A-Mitglied** (mit Zeitung «Ski») CHF 70.00  
 **B-Mitglied** (ohne Zeitung «Ski») CHF 65.00  
 **C-Mitglied** (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs) CHF 50.00

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bitte senden an: Annelies Fuhrer, Mitgliederverwaltung, Landstr. 24, 3715 Adelboden**

# Skiclubbus-Vermietung

## Grundsätzliches

Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs oder Vereinigungen zur Verfügung.

Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

## Verantwortlich für Benützung und Reservation

Melchior Hari, Bodenstrasse 45, 3715 Adelboden

Privat: 033 673 07 21, Natel: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 50

## Bestimmungen für den Benutzer

1. Kilometer-Tarif CHF 0.70 pro km
2. Treibstoff geht zu Lasten der Benutzer
3. Nicht-Skiclubmitglieder bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00
4. Verpflichtungen den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen
5. im Bordbuch eintragen
  - Kilometerstand
  - Verwendungszweck, Verein, Klub
  - Name des Chauffeurs
6. Rechnung nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen

## Strubel RLZ SC Adelboden

Da nun die BOSV- und RLZ-Strukturen schon einige Jahre aufgebaut wurden und auch mit Erfolg umgesetzt werden, gibt es nicht viel Neues zu berichten.

Der Trainingsumfang wurde für jede Gruppe gleich belassen und die Trainingsinhalte wurden entsprechend dem Niveau angepasst. Ausfälle der Skitage im Sommer und Herbst gab es nur sehr wenige. Somit konnten wir für die entsprechenden Gruppen auch gute Fortschritte erzielen.

Schon Mitte November fiel reichlich Schnee, so dass schon früh mit dem Skitraining bei uns im Tal begonnen werden konnte.

Leider kam gleich darauf der grosse und anhaltende Wärmeeinbruch.

Nur mit grossem Aufwand der Elsigenbahnen konnte der Skibetrieb aufrechterhalten werden. Nur dank dem engen Zusammenrücken der Regionen und Skiclubs und weil sich alle im Training ein wenig einschränkten, war ein reibungsloses Schneetraining möglich. Diese Situation war bis Ende Januar anhaltend. Erst im Februar konnten die Skiclubs und Regionen wieder zuhause trainieren. Die Rennen konn-

## Gsür

Wie schon in den letzten Jahren konnte ich nebst den RLZ-Trainings, jeden Freitagnachmittag noch die Gruppe Gsür betreuen. Die meisten «Gsürler» waren auch schon im Vorjahr in dieser Gruppe, somit waren die Kinder unter sich, sowie auch ich mit den Kindern schon bestens vertraut. Die ersten Trainings waren noch etwas komplizierter, da wir wegen des fehlenden Schnees ins Silleren-Gebiet ausweichen mussten, und auch dort, trotz des gewaltigen Aufwands der Bergbahnen, die Pisten viel schmaler als gewohnt, und vor allem in den Weihnachtsferien ziemlich überfüllt waren. Somit beschränkten wir unser Programm auf das freie Fahren, vorzugsweise mit Kurzschwingen am Pistenrand.

ten nicht alle planmässig durchgeführt werden. Die Wetterbedingungen waren schwierig und die Ausweichmöglichkeiten waren limitiert. Die Rennen konnten aber dank flexiblen Organisatoren auch an anderen Daten nachgeholt werden.

Die Resultate waren trotz der nicht ganz einfachen Bedingungen aber sehr ansprechend. Die meisten Kinder waren in ihrem Jahrgang im Berner Oberland voll dabei. Der Einsatz und die Motivation der Kinder hat mir so auch die Arbeit sehr erleichtert und viel Spass gemacht. Ich hatte grosse Freude wie sich die Kinder weiterentwickelt haben.

Was mir aber mehr Sorgen macht ist die Tatsache, dass wir nur sehr wenige Kinder neu in unsere Strukturen aufnehmen konnten. Da müssen wir uns mit den Skiclubs zusammen Gedanken machen, wie wir in Zukunft wieder mehr Kinder für den Skirennsport begeistern können. Da können wir nur zusammen Lösungen finden und umsetzen.

Gerne schaue ich bereits auf die Saison 17/18, die jetzt schon sehr vielversprechend aussieht.

**Reto Däpp**

Als dann die weisse Pracht vom Himmel fiel konnten wir doch noch an Tschenten zurückkehren und somit auf unserem gewohnten Berg trainieren. Dort wurde auch ein Stangentraining möglich damit wir auch die Linienwahl in den Toren optimieren konnten. Natürlich wurde auch hier noch oft neben den Toren gefahren, um die Grundtechnik zu verbessern und für das Gleichgewicht fuhren wir oft in unpräpariertem Gelände. Da Vielseitigkeit für mich sehr wichtig ist, versuchte ich möglichst viele Abwechslungen in die Trainings einzubringen. Ein Highlight für die Kinder war der Nachmittag an dem wir mit Snowblades auf die Pisten gingen, die meisten bemerkten schon bald, dass es mit den kurzen Brettern nicht nur Spass macht, sondern auch sehr anstrengend sein kann. So lernte der eine oder andere das Oberschenkelbrennen kennen.

Für mich war es jedes Mal eine Freude mit der Gruppe Gsür zu trainieren, denn die Stimmung in der Gruppe war stets sehr lustig. Neben dem Training wussten sich die Mädels immer viel zu erzählen, während bei den Jungs das Wettfeiern, wer die schnellere Fahrt hatte oder wer den weiteren Flug überstand, in den Vordergrund rückte.

Danke für euren tollen Einsatz Aline, Erwan, Fabio, Fiona, Janis, Larissa, Mina, Matteo, Nina.

Andy Bircher



## Stäghorä

Nicht die JO machte Ende 2016 auf der Tschentalp von sich reden, nein Kamele und faszinierte Kleinkinder dominierten den Anblick am Adelbodner Hausberg. Uns wären Eisbären eigentlich lieber gewesen und so war es erneut ein schwieriger Start in die Saison. Erst anfangs

Januar konnten wir den Trainingsbetrieb so richtig aufnehmen.

Nebst dem allgemein sehr milden Winter kam auf dem Tschenten noch eine weitere Neuerung hinzu. Der Skilift wird seit dieser Saison nicht mehr betrieben und wir mussten alle mit dem Möser vorlieb nehmen. Trotz anfänglicher Skepsis meinerseits zeigte sich rasch, dass das kein Problem darstellt.

Der Gruppenmoral unserer eingespielten Männergruppe konnten alle diese Umstände nichts anhaben. Wir trainierten nach Lust und Laune, einmal abseits der Rennpiste, ein andermal in den von Andy gesteckten Läufen. Ein grosses Merci an dieser Stelle an dich, Andy, für die hervorragende Organisation.

Es hat grossen Spass gemacht mit euch!

Peter



## Bunder

In der Saison 2016/2017 durfte ich die Gruppe Bunder übernehmen. Die meisten JO-Kinder konnten sich bereits aus der vorherigen Saison, dies machte die Stimmung umso besser. Das Training fand jeweils jeden Samstagmorgen statt. Wegen mangelndem Schnee fanden die

ersten vier Trainings auf dem Silleren oder am Chuenis statt.

Bei den ersten Trainings konnten wir uns erstmals auf die Technik konzentrieren und wurden nicht vom Pulverschnee abgelenkt. Neben der Piste war nämlich nur grün zu sehen. Somit war es uns gelungen, in der Technik Fortschritte zu erzielen.

Dann Mitte Januar kam der langersehnte Schnee und so konnten wir uns das erste Mal so richtig im Pulverschnee austoben. Dieses Training war mein persönliches Highlight in der Saison.

Ende Januar konnten wir auf der Tschentalp in den Toren trainieren. Doch nicht bei allen kam diese Idee gut an, aber letztendlich fanden wir auch für dieses Problem einen guten Kompromiss. Auch vom Kreativen her haben wir vieles ausprobiert, so zum Beispiel das Switchfahren, Einbeinfahren, Norweger und «Schänzeli». Wie jedes Jahr kam auch das Kurzschwinger nicht zu kurz. Dort haben meine Kids grosse Fortschritte gemacht.

Merci für öia Isatz, äs het höllä gfägt mit öich!

*Marina Schranz*



## Fitzer

Auch dieses Jahr liess uns der Schnee wieder im Stich. Nichts desto Trotz starteten wir mit unserem 1. Training wie geplant am Mittwoch, 10.12.2016, auf Sillerenbühl. Mich erwartete eine gemischte Gruppe aus Jungs und einigen wenigen Girls. Nach ein paar Wechseln bildete sich eine coole Gruppe aus 8 Jungs und 3 taffen Mädchen. Da heuer der Schnee richtig lange auf sich warten liess, feilten wir vor allem an unserer Technik, die bei so eisigen Pisten sehr

wichtig ist... Nicht alle liebten diese harten und steilen Hänge und hatten mit sich und dem Material zu kämpfen (scharfe Kanten von Vorteil!). Doch der Kampfgeist war beachtlich und ich konnte gute Fortschritte beobachten. Als das langersehnte Weiss endlich kam, gings ab ans Tiefschneefahren und fallen!!! Auch hier wurde ganz fleissig geübt – hinfallen, aufstehen, hinfallen, aufstehen u.s.w. – ich staunte über die vorhandene Ausdauer. Beim Abfahrtstraining musste ich die Jungs nie zweimal fragen, sie liebten es in der Hocke zu fahren und über

Sprünge zu springen! Auch wenn nicht alle zukünftige Rennfahrer werden ist die Begeisterung gross, durch die Tore zu sausen. Beim Fleissbecher verteilen sind wir grosse Klasse, haben doch fast alle einen gekriegt. Bravo!

Nun liebe Kids danke ich euch für den tollen Winter, auch ich habe einiges dazu gelernt.

Merci Jana, Lana, Anna, Tobias Nico, Lavin, Andrin, Adrian, Elia, Gil und Len.

*Sandra Burn*



## Luser

Dies war mein erstes Jahr als JO-Leiterin. Mir wurde die Gruppe Luser zugeteilt, die immer am Mittwochnachmittag Training hatten. Die Gruppe bestand aus 10 motivierten Kindern. Der JO-Start fand dieses Jahr auf dem Silleren statt, da es auf dem Tschenten noch zu wenig Schnee hatte.

Auch die weiteren Trainings wurden immer auf dem Silleren oder auf dem Chuenis durchgeführt. Meine Gruppe war sehr verschieden, die einen waren richtige «Skicracks», die anderen hingegen nahmen es lieber ein bisschen gemütlich. Mein Ziel war es, ihnen die Grundposition sowie die Techniken beizubringen. Im späteren Winter, als es genug Schnee hatte, gingen wir auch «Pulveren», da mussten wir einige Stöcke und Skier einsammeln, aber es war ein gelungener und lustiger Nachmittag. Für mich selbst war es auch eine grosse Herausforderung, wie ich den Kindern am besten erklären und vor-

zeigen kann, damit sie es auch verstehen. Leider konnte ich nicht jedes Training leiten da ich noch in der Lehre war und Blockschule in Sursee hatte.

Es war ein sehr gelungener Winter, da sich auch niemand verletzte.

Merci vil mal a mi Gruppä, s'het Spass gmacht mit öch!

Marlies Büroher



## Albrist

Als wir Mitte Dezember das JO-Training auf den Skis aufgenommen haben lag noch praktisch kein Schnee, trotzdem konnten wir bei guten Bedingungen das Training starten. Dank den Bergbahnen Adelsboden-Lenk und ihren Beschneiungsanlagen waren schon einige Pisten im Skigebiet offen und super präpariert, so dass wir trotz sehr wenig Naturschnee gute Pisten

zum Trainieren vor fanden. Ich hatte wie schon im letzten Jahr die Gruppe Albrist und kannte daher schon die meisten Kids. Es war spannend, von Training zu Training sehen zu können wie sie Fortschritte machten. Meistens machten die Kids super mit und waren motiviert um Neues zu lernen.

Viel Spass bereitete ihnen das Rückwärts- sowie auf einem Bein zu fahren. Ich wurde praktisch in jedem Training von den Kids gefragt, ob wir das trainieren und üben können. Meistens hatten wir immer noch etwas Zeit für dies. Je länger der Winter desto mehr Naturschnee gab es, was das ganze auch winterlicher machte.

Mir machte es Freude mit den Kids zusammen zu Arbeiten und ihnen Neues beizubringen. Leider konnte ich bei den letzten zwei Trainings nicht dabei sein, da ich noch meine Weiterbildung in Angriff nahm, wobei ich gerne bis am Schluss dabei gewesen wäre.

Freue mich aber jetzt schon auf den nächsten Winter und die neue Saison.

Liebe Grüsse, Johann



## Tierhöri

Auch im vergangen Winter durfte ich wieder eine JO-Gruppe leiten. Gestartet habe ich mit 11 Kids und zwei haben dann nach zwei Trainings in eine andere Gruppe gewechselt. Der Saisonstart war wiederum auf Silleren und auch die ersten Trainings fanden dort statt, weil auf Tschentun noch zu wenig Schnee lag. Mein Ziel war es, den Kindern die Grundkenntnisse vom Skifahren spielerisch beizubringen sowie ihr Interesse an Wettkämpfen zu wecken. Dieses Jahr war aber das Stangenfahren nicht so beliebt, lieber wurde das Tiefschneefahren gewählt! Hauptziel war aber sicher, dass die Kin-

der Freude am Skifahren hatten, und ich hoffe, dass sie nun am Ende der Saison topmotiviert sind, um im nächsten Winter wieder in die JO zu kommen ☺.

Die Gruppe Tierhöri war sehr trainingsfleissig, konnte doch am Ende der Saison fast allen Kindern ein JO-Becher übergeben werden... STARCH!!!

MERCI für die cooli Saison.

Samantha, Jana Sophia, Zoé, Julia, Levin, Sean, Nick, Aileen u Nik.

*Jolanda Lauber*



## Mathias Inniger

Der letzte Winter war ein richtiger Steigerungslauf. Begonnen hat der ganze Aufbau etwas später, da ich nach einer schwierigen Vorsaison dem Körper etwas Ruhe geben wollte. Start mit dem professionellen Training war im Verlaufe des Monats Juli. Bereits anfangs August reiste ich nach Kanada, wo ich wiederum top Bedingungen für das Training vorfand. Da die Zeit in Canmore nur gut zwei Monate dauerte wurde dieses Jahr die Trainingsplanung von der Schweiz gesteuert. Skiclubpräsident Toni Burn himself übernahm die Planung. Durch die verkürzte Aufbauphase gab es ein dichtes Trainingsprogramm. Denn irgendwie musste man alle Bereiche einbauen. Da mein Fokus voll auf

den Sprint ausgelegt war ging ich neue Wege im Bereich des Krafttrainings. Dort unterstützte mich mit Marcel Alder ein absoluter Kraftspezialist. Die Saison rückte zügig näher und bereits Anfang November bezog ich mein WG-Zimmer in Davos. Neben starken Sparringpartnern konnte ich von optimalen Schneebedingungen profitieren. Der Start in die Saison war noch etwas zäh, da ich einerseits die vielen Trainingsstunden des kompakten Aufbaus noch etwas mehr als erhofft spürte und andererseits hatten die anderen sicher einen gewissen Trainingsvorsprung. Als ich die harten Trainings des Aufbaus verdaut hatte, konnte ich von Mitte Januar bis hin zum Saisonende Schritt für Schritt vorwärts machen. Vor allem über das Training holte ich mir ein gutes Gefühl für die Sprints. Der Wett-



kampfkalender war leider nicht so dicht mit Sprints gefüllt. Als zwei davon noch abgesagt wurden blieben mir in der zweiten Saisonhälfte nur drei Sprintrennen, um mich mit meinen Gegnern zu messen. Dabei versuchte ich mich bestmöglich auf diese vorzubereiten. Natürlich bin ich auch einige Distanzrennen gelaufen und konnte auch dort ansprechende Resultate abliefern, aber mein Fokus war klar auf die kurzen Strecken gelegt. Die Sprints liefen alle erfreulich und mit dem Sieg bei der Schweizermeisterschaft ist das Saisonhighlight leicht gefunden.

Mit dem Blick zurück ist es immer wieder beeindruckend zu sehen, wie viele Leute involviert sind, damit man schnell über die Loipe laufen kann. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die ein Teil in diesem Puzzle sind.

Vielen herzlichen Dank an den Skiclub Adelsboden, welcher mich seit Jahren treu unterstützt.

*Mathias Inniger*



## Matthias von Känel

Mit vollem Elan kehrte ich im Mai wieder ins Sommertraining zurück. In vielen Trainings mit dem BOSV bereitete ich mich auf den Rollski, dem Velo und zu Fuss auf die kommende Saison vor. Ich konnte meine Trainings durch das Kleinkaliberschiesen und Krafttraining ergänzen. Mitte September nahm ich wieder am Nordic Weekend in Andermatt teil. Mit den Rennen auf den Rollski und zu Fuss war ich sehr



zufrieden. Ende November wäre es endlich mit dem ersten Biathlonrennen in Realp losgegangen. Da aber zurzeit kein Schnee lag wurde das Rennen abgesagt. Somit startete ich meine Saison eine Woche später mit dem Alpencup auf der Lenzerheide. Mit einem 14. und 21. Rang auf europäischer Ebene war ich zufrieden. Über Weihnachten konnte ich noch einmal gut trainieren. Im Januar standen ein Alpencup in Oberwiesenthal und der Swiss Cup auf dem Notschrei an. In den zwei Monaten Februar und März fanden noch 6 Rennen statt. Mit der SM im Goms endete meine Saison 16/17. Mit einem Sieg, 3 Podestplätzen und Plätzen unter den ersten 6 ergab das den 5. Gesamtrang. Damit bin ich zufrieden und motiviert, nächstes Jahr wieder an den Start zu gehen. Nach zwei Wochen Trainingspause befinde ich mich wieder im Sommertraining und bereite mich auf die kommende Saison vor.

Ein grosser Dank geht an Toni Burn, Doris Trachsel und den SC Adelsboden.

*Matthias von Känel*



## Jeremias Künzi

Zu meiner Rennsaison: die ersten Rennen waren in Arosa. Gleich zum Anfang zwei super Riesenslalom-Punkterennen, d.h. die Piste war lang und die Rückstände kurz. Mit vier anständigen Läufen konnte ich am ersten Tag ein 87.73 und am zweiten Tag ein 79.51 Punkte-Resultat machen. Vor Weihnachten fuhr ich dann noch zwei Slalom-Rennen in Meiringen.

Das neue Jahr fing mit einer zweiwöchigen Renntour an, die in Pontresina mit zwei Nachtslalom-Rennen startete. Weiter ging es in Obersaxen und Savognin mit Riesenslalom-Rennen. Wobei ich in Obersaxen am ersten Tag noch mit 86.26 Punkten konnte. Um die Rennen in Schönried vorzubereiten ging es dann am 19. Januar Richtung Südtirol, wo wir auf dem Wates bei super Bedingungen trainierten. Ende Januar waren dann die ersten Speedrennen in Zinal. Dort ist es ziemlich flach, was für mich nicht optimal war. Im Februar und Anfang März fuhr ich dann hauptsächlich Slalom-Rennen. Diese waren in Schwenden, San Valentino, Jaun, auf der Klewenalp und in Saas Fee.

Mitte März war die grosse Speedwoche am Stoons geplant, aufgrund des Wetters wurden es dann schliesslich nur zwei Trainings und ein Rennen. Die Trainings verliefen für mich sehr positiv, auf den besten meines Jahrgangs verlor ich knapp eine Sekunde, was im Rennen eine super Leistung gewesen wäre. Am Renn-

tag sollte es aber nicht so kommen, ich wollte fast zu viel und vergeigte es dann in der Fläche. Nach den Rennen in Elm und der Lenzerheide ging es dann zum letzten Programmpunkt der Saison, die Schweizermeisterschaft in Davos, für mich persönlich das Highlight des Winters. Die Woche war geprägt von vielen Verzögerungen und Unterbrüchen, meistens wetterbedingt. Trotzdem konnte ich nach guten Trainings bei meinem Abfahrtsdebüt die Punkte auf 97.14 bringen. Auf den Weltmeister Beat Feuz verlor ich 4.5 Sekunden, was sehr motivierend war. Die Saison 16/17 endete für mich mit dem Schweizermeisterschaft-Riesenslalom. Von den 36 Rennen die ich gefahren bin, kam ich 31 Mal ins Ziel.

Allen in allem war es eine gute Saison im Riesenslalom, Super G und Abfahrt. Im Slalom ist noch sehr viel Luft nach oben. Ende Saison konnte ich zu meinem Vorteil die neuen GS Skis 17/18 mit 30 m-Radius organisieren, was mich super motiviert für nächste Saison und ein grosser Unterschied macht. Das Handling ist dank dem kleineren Radius viel besser, gerade mir kommt das sehr entgegen.

Ich möchte mich beim Skiclub für die Unterstützung, sowie Aellig Sport, der GMP Bar, meinen Eltern und weiteren Sponsoren ganz herzlich bedanken.

*Jeremias Künzi*



## Alain Graf

Die Saison beginnt für mich immer schon im Sommer, zuerst mit den Konditionstrainings und dann auf dem Gletscher. Dieses Jahr mit dem BOSV JO-Kader und den Trainern Locher Chrigel und Hombi. Wir hatten viel Wetterglück und konnten fast alle Trainingstage voll ausnützen. Kurz vor Weihnachten startete ich meine Rennsaison. In Zinal fand der erste nationale Vergleich im Slalom statt. Mit viel Vorfreude, aber auch Respekt, startete ich zum ersten Mal auf nationaler Ebene (U16 Jg. 01/02). Dass daraus gleich ein 11. Rang (2. mit Jahrgang 2002) wurde, war für mich ein unerwarteter Erfolg.

Über die Weihnachtstage war Schnee in unserer Region rar und die Trainings auf den schmalen Kunstsneebändern auf der Elsigenalp nicht ohne. Ein Innenskifehler und schon landest du nicht mehr im Schnee, sondern in den Alpenrosenstauden. Der Skibelag lässt grüssen.

Ein Highlight war für mich das Kamera-Einschiessen am Weltcuphang. Einmal (fast) rennmässig das Chuenis runterfahren, dort wo es dann am nächsten Tag auf dem exakt gleichen Kurs für die Cracks ernst gilt, das war Hammer.

Für die Veranstalter war es diesen Winter nicht einfach, die Pisten für die Rennen vorzubereiten. Wenig Schnee, dann wieder zu viel, wie am Hasliberg, wo zwei Leki-Rennen wegen Lawinengefahr abgesagt werden mussten, dann wieder Regen, dass der Schnee davon rinnt.

In den Leki-Cups hatte ich ein Auf und Ab. Einfädler und Ausfälle, aber auch schnelle Läufe und Podestplätze. Ein Podest in der Kat. U16 ist für uns 02er, als jüngerer Jahrgang, von besonderem Wert. Meine Podestplätze im Leki-Cup:

- 2. Rang BOSV-Meisterschaften, Slalom
- 3. Rang Leki Cup, Wiriehorn, Slalom
- 2. Rang Leki Cup, Wiriehorn, Combi-Race
- 3. Rang Leki Cup Final, Parallelsalom Engstligenalp

Ich wurde für alle interregionalen und nationalen Vergleiche selektioniert. An den Schweizer Meisterschaften in Les Crosets erreichte ich den 16. Rang im Slalom.

Den Silleren-Cup Pokal durfte ich diesen Winter schon zum dritten Mal mit nach Hause nehmen.

Für uns Skifahrer ist der GP Migros gleich nach den Punkterennen das wichtigste Rennen und die Qualifikation für den Final das grosse Ziel. Es ist für mich nicht selbstverständlich, im Final dabei zusein, und irgendwie bin ich an diesen Rennen am meisten nervös. Darum war ich glücklich, die Ausscheidung in der Lenk trotz starker Konkurrenz gewinnen zu können. Besonders auch, weil der Final ja zu Hause in Adelboden stattfinden sollte.

Meine Schlussresultate am Final:

- 2. Rang im Combi-Race
- 6. Rang im Riesenslalom

Dieser Podestplatz an einem Final des Migros GP bedeutet mir viel.

Ich danke allen, die mich in dieser Saison wieder so tatkräftig unterstützt haben. Chrigel und Reto für die Trainings. Ganz besonders auch dem Skiclub Adelboden, der mit seiner finanziellen Unterstützung einen grossen Beitrag an die Skicamps, Kondicamps und die Rennen beiträgt.

Vielen herzlichen Dank.

*Alain Graf*



## Stefanie Pieren

Da ich mir im April eine Bänderverletzung am Fussgelenk zuzog, fing bei mir das Sommertraining mit Physiotherapie an. Ich durfte den Fuss 6 Wochen nicht belasten, danach musste ich die Beweglichkeit und die Stabilität wieder antrainieren. Das dauerte eine Weile, aber genau auf Ende Juli konnte ich wie geplant das Schneetraining aufnehmen. Dieses Jahr im Nationalen Leistungszentrum Mitte. Die Skitage absolvierten wir grösstenteils in Saas Fee, das Wetter und die Bedingungen waren nicht immer optimal, doch das schadet ja nie, und im Grossen und Ganzen gab es wenige Ausfalltage. Christian Brill, mein Trainer im NLZ, schrieb mir Konditionstraining-Tagebücher und war zweimal pro Woche mit dabei beim Training. So ging es beim Kondi effizient voran und ich konnte das verpasste Sommertraining etwas aufholen und fühlte mich fit und bereit für die ersten Rennen. Anfangs Winter blieb ich noch etwas unter der erwarteten Leistung, konnte mich dann aber steigern und meine FIS-Punkte verbessern. Vor allem im Slalom konnte ich gute Leistungen zeigen und fühlte mich auch wohl auf den kurzen Skis und in den engen Radien.

Etwa Mitte Winter kam bei mir der Gedanke auf, wie es wohl mit mir und dem Skirennsport weiter gehen soll. Auf der einen Seite fühlte ich mich sehr wohl im Team, hatte es gut mit meinen Kolleginnen und auch mit den Trainern. Doch auf der anderen Seite zweifelte ich immer mehr, ob ich wirklich geschaffen bin für den knallharten Leistungssport.

Als Kind ging ich in die JO, weil ich Freude und Spass am Skifahren hatte. Bei den Rennen, die ich bestritten hatte, stand bei mir nicht die Leistung im Zentrum, und nicht das Ziel Skirennfaherin zu werden, sondern viel mehr die Freude, dabei zu sein. Je länger je mehr packte mich jedoch auch der Leistungswille und ich begann auch mehr zu investieren in den Sport. Und so ging es Jahr für Jahr Vor- und Aufwärts. Als in der letzten Saison immer mehr Auslandrennen auf dem Programm standen und ich je länger je mehr von Zuhause weg war, spürte ich einfach, dass dies nicht mein zukünftiger Weg ist...

Das heisst aber nicht, dass ich genug vom Skifahren habe. Nach wie vor freue ich mich sehr auf den ersten Schnee und die Winterzeit, denn was gibt es schöneres, als über frisch verschneite Hänge seine Spuren zu ziehen.

Rückblickend möchte ich sagen, es war eine sehr schöne und lehrreiche Zeit und ich bin froh und dankbar für alles was ich erleben durfte. Ich möchte dem Skiclub ganz herzlich danken für die langjährige und grosszügige Unterstützung und hoffe, dass ich in irgendeiner Form mal etwas zurückgeben kann.

*Stefanie Pieren*



## Loris Burn

Diesmal möchte ich mit einem grossen Merci beginnen. Denn ohne euch alle (mein Freeski-Trainer Tom, die Freestyle-Trainer Therry und Remo, Skiclub Adelsboden, Aellig Sport, Diamondboard Shop, meine Familie) hätte ich wohl kaum Material, um diesen Bericht schreiben zu können. Ganz herzlichen Dank euch allen.

Mein erstes Jahr an der SSGD (Stiftung Sportgymnasium Davos) war ein fortschrittreiches und cooles Jahr. Da wir nur zwei Freeskier sind und jeder von uns eine andere Hauptdisziplin hat (Raffi Halfpipe und ich Slopestyle) hatten wir mit unserem Trainer Tom fast so etwas wie ein Privattraining. Ich war oft mit Tom allein unterwegs und da konnten wir unmittelbar nach dem Sprung jede Anfahrt, Sprungauslösung, Drehung, jeden Grab (Handgriff am Ski während der Drehung) und jede Landung direkt analysieren. Das war natürlich super.

Mit der Färbihalle hat die SSGD eine ganz tolle Infrastruktur für alle möglichen Off-Snow Trainings. Das geht von Tennis über Kletterwand, Badminton, Squash, Tischtennis, Bogenschiessen bis zu unserem Freestyle-Bereich. Dort stehen uns ein Quad-Tramp von 7 x 7 m, zwei Eurotramps, eine Airtrack-Bahn, Slackline und eine Halfpipe für Skateboard und Inlines zur Verfügung. So macht sogar das Off-Snow Training Spass. Natürlich gibt es auch die etwas weniger beliebten Nebenräume mit Krafttraining und Spinning... und die noch weniger beliebten Joggingrunden um den See. Sogar an das Yoga zu Beginn des Trainings habe ich mich gewöhnt.

Die Strategie, die Tom und ich dieses Jahr verfolgt haben, war in erster Linie ein gezielter Aufbau mit detaillierten Trainings. Wettkämpfe waren vorerst zweitrangig. Es sollte sich dann im Laufe der Saison zeigen, wann ich einsteigen würde.

Nach unseren Trainingscamps in Saas Fee und im Stubaital konnten wir ab November auf unserem Hausberg, dem Jakobshorn, trainieren. Und das fast jeden Tag. Das heisst, am Montag

habe ich vor- und nachmittags Schule. Aber von Dienstag bis Freitag ist immer ein halber Tag Schule und die andere Hälfte Training. Im Sommer Färbihalle, im Winter Jakobshorn! Manchmal trainierten wir auch tagweise in Laax oder auf der Corvatsch.

Wie bereits erwähnt, haben mir diese intensiven Schneetrainings viel gebracht. Ich konnte das «Ancarven» auf die Kicker verfeinern, den Absprung präzisieren und Doubles (Doppelsprünge) von der Senkrechten (Trampolin) in die Flugbahn der Kicker bringen.

Doch so gegen Ende Februar juckte es mich in allen Fasern. Ich wollte endlich an Wettkämpfen teilnehmen. Also beschlossen wir meinen Einstieg an unserem Homecontest in Davos. Ich startete sowohl in der Halfpipe als auch im Slopestyle. Doch schon beim Einfahren knallte ich mit dem Kopf in die Halfpipewand und somit war dieser Wettkampf für mich bereits gelaufen...

Dann folgten das Whitestyle in Müren, das Jam Hill in Buochs und der Slopestyle Contest in Crans Montana. Leider wurden alle abgesagt wegen Regen und Wind. Um doch endlich mal einen Wettkampf fahren zu können entschloss ich mich, am Oakley Schilthorn Open teilzunehmen. Dieser Contest gehört zu der österreichischen Freestyle Tour und zählt somit nicht in der Schweizer Wertung. Das war schade, denn ich wurde im Slopestyle zweiter und bekam noch den ersten Preis für den «Best Trick». Aber dem Ego tat es gleichwohl gut...!

Der Höhepunkt war für mich die Teilnahme am Europacup in Livigno. Es war ein Slopestyle-Event und somit war ich der Einzige von der SSGD. Ich bekam «Asyl» bei den Engelbergern, die mich in Klosters abholten und für einige Tage in ihr Team aufnahmen. Zum ersten Mal schaffte ich es bei einem Europacup in die Finalruns. Schlussendlich wurde ich glücklicher Elfter!

Wie jede Saison steht Ende April als letzter Wettkampf die Schweizermeisterschaft mit Europacup auf der Corvatsch an. Und wie jedes Jahr findet ein Tag vor diesem Event das Ka-

nike Freeski-Race statt. Das ist ein Rennen auf Zeit über Buckelpisten, durch Steilwandkurven, einem Part neben der Piste, einfach mit möglichst allen «Widrigkeiten», die das Skifahren zu bieten hat. In diesem Jahr kam noch Biathlonschiessen dazu. Dank meinem «furchtlosen» Einsatz, der nötigen Portion Gleichgewicht (die Freeski-Skis haben keine nennenswerten Kanten) und guter «Preichi» beim Schiessen konnte ich mir mit der schnellsten Zeit den Wanderpokal sichern. Dieser Anlass ist immer ein riesengrosser Spass für alle.

Doch am nächsten Tag galt es Ernst. Es war in dieser Woche gerade saukalt. Wir hatten minus 14 Grad auf der Corvatsch und die Anfahrten und Landungen der 20 bis 25 m Kicker waren pickelhart vereist. Bei einem Slopestyle Event kann man die Skikanten kaum schärfen, da in den Runs auch Rails sind und an denen möchte man ja nicht hängen bleiben...

Dreimal musste die Rega kommen und das verunsicherte mich schon ein wenig. Tom riet mir, bei diesen Bedingungen auf die sicheren

Tricks zurück zu greifen, auch wenn diese im Niveau nicht ganz an die herankamen, die ich eigentlich zeigen wollte. Ich hatte bis jetzt eine zum Glück verletzungsfreie Saison; ...sollte ich da im letzten Event nochmals alles riskieren? Nein, denn momentan ist es für mich wichtiger, voll weiter trainieren zu können, als eine mögliche bessere Rangierung in der SM zu erlangen. Auch wenn das schön gewesen wäre...

So beendete ich diese Saison in der Schweizermeisterschaft als achter und im Europacup als 22.

Am nächsten Tag fuhren Tom und ich nach Livigno um uns bei wärmeren Bedingungen nochmals im Freestyle Park auszutoben. Es war herrlich. Für einen perfekten Tag braucht es einfach Ski an den Füssen...!

*Loris Burn*





## Christoph Kunz

Im vergangenen Winter war alles auf die Weltmeisterschaften im italienischen Tarvisio ausgerichtet. In der Vorbereitung konnte ich mein Material sehr gut abstimmen und freute mich auf die Titelnkämpfe. Zudem konnte ich mit zwei Weltcupsiegen (Kombi und Super-G) in Innerkrems/AUT im Vorfeld der WM viel Selbstvertrauen tanken.

Bei der WM zeigte ich bereits im Abfahrtsrennen eine gute Leistung. Leider verpasste ich aber das Podest um 6 Hundertstel. Das gute Gefühl konnte ich dann aber am nächsten Tag im Super-G perfekt umsetzen. Bereits beim Einfahren am Morgen habe ich mich super gefühlt und ich spürte, dass etwas drin liegt. Mit einer nahezu perfekten Fahrt holte ich mir den lang ersehnten WM-Titel.

Den Schwung und die Euphorie nahm ich auch in die verbleibenden Rennen mit. Mit einem weiteren 4. Rang in der Superkombi und dem Ausfall im Riesenslalom lief der Rest der WM

nicht mehr ganz nach Wunsch. Mit dem Titel im Super-G kann ich aber natürlich trotzdem sehr zufrieden sein.

Neben der WM war mein Fokus auf die Asien Tour gerichtet. Zuerst für einen Riesenslalom und zwei Super-G auf der Olympiapiste von 1998 in Nagano. Anschließend ging es direkt weiter nach Südkorea zum Weltcupfinal.



In den Weltcup Gesamtwertungen lag ich am Schluss dreimal (Overall, Abfahrt und Super-G) auf dem 5. Platz. Damit kann ich insgesamt zufrieden sein, auch wenn es leider nicht zu einer Kugel gereicht hat. An der Spitze waren die Abstände ziemlich eng. Mit einem besseren Saisonstart wäre sicher noch mehr möglich gewesen. Die Weltcuprennen in Korea waren für mich sehr wichtig, da diese auch als Testevent für die Paralympics im nächsten Jahr durchgeführt wurden. Die Resultate stimmen mich im Hinblick auf 2018 zuversichtlich. Zwei 4. Plätze in Abfahrt und Super-G und der Podestplatz im Riesenslalom zeigen, dass mir die Piste liegt und ich mit einem guten Gefühl in die Vorbereitung starten kann. Bei einem optimalen Saisonverlauf bin ich zuversichtlich, dass ich für die kommende Saison noch weiteres Potential abrufen und in Korea hoffentlich um die Medaillen mitfahren kann.

Christoph Kunz



## Michel Brügger

Meine Saison 16/17 verlief im Allgemeinen nicht schlecht. Ich konnte meine Ziele erreichen an den interregionalen Rennen, wie auch an den nationalen. Die besten Plätze waren Rang 7 an interregionalen Rennen, 12 und 13 an den nationalen Rennen. Nach dem Sieg am Lauberhorn im Leki Cup Super G konnte ich viel Selbstvertrauen tanken. Die Saison wurde gegen Ende der Saison immer besser. Das Highlight war das Aufgebot für den Ländervergleich Seven Nations Cup in Saalfelden (Oesterreich). Dort konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Im März habe ich die Aufnahmeprüfung für die Sportmittelschule Engelberg bestanden. Nun bin ich seit vier Wochen dort und es gefällt

mir sehr. Ich bin sehr privilegiert, dass ich mich voll aufs Skifahren konzentrieren und dazu eine Ausbildung machen kann. Ich freue mich schon jetzt auf mein letztes JO Jahr.

Herzliche Grüsse, *Michel Brügger*



## Kevin Oester

Mit der Saison 16/17 stand mir nach bereits 8 Jahren Skirennsport das letzte U16 JO Jahr vor der Türe. Für mich war es kein einfaches Jahr, am Ende der Saison wollte ich die Selektion ins BOSV Juniorenkader oder ins NLZ Mitte schaffen. Mit dem konditionellen wie auch skitechnischen Aufbau begannen wir im BOSV-Kader Ende Mai. Schon Ende Juni standen die ersten Skitage auf dem Programm. Durch den Sommer konnten wir dank dem praktisch immer guten Wetter, unter der Leitung von Chrigel Locher, sehr gut trainieren. Auch im konditionellen Bereich konnte ich beim RLZ Trainer Reto Däpp nebst den BOSV-Trainings gute Fortschritte erzielen. Bereits Ende Oktober stand der nationale Konditest auf dem Programm, ein erster wichtiger Gradmesser mit der Konkurrenz. Mit dem 12. Platz war ich nicht ganz zufrieden. Ich hatte mich leider bei einer Disziplin

leicht verletzt und konnte so nicht das absolute Maximum abrufen. Im Dezember begannen dann, nach einer intensiven Vorbereitungsphase, die ersten Rennen. Aufgrund der limitierten Startplätze für die nationalen Rennen mussten zuerst interne Ausscheidungen für die Selektion gefahren werden. Ich konnte mich für diese ersten nationalen Slalom Rennen in Zinal qualifizieren. Der Start in die ersten Rennen verlief



für mich einigermaßen gut. Trotz eines zeitraubenden Fehlers 5 Tore vor Schluss erreichte ich, dank einem guten 2. Lauf noch den 22. Schlussrang.

Nach den Rennen hatten wir wieder einen längeren Trainingsblock über Weihnachten an Elsiggen. Dank dem grossen Engagement von Reto und den Elsiggen Bahnen konnten wir trotz prekären Schneesverhältnissen über Weihnachten und Neujahr immer trainieren. Im Januar hatten wir dann eine Serie von interregionalen und nationalen Rennen am Hasliberg. Irgendwie konnte ich mich mit den Bedingungen am Hasliberg nicht wirklich anfreunden und konnte keine wirklich guten Resultate herausfahren. Doch reichte es jeweils, um mich für die nationalen und interregionalen Rennen zu qualifizieren. Aber irgendetwas musste sich ändern, wenn ich noch ein paar gute Resultate in der 2. Saisonhälfte herausfahren wollte, um mich für das BOSV-Junioren Kader zu empfehlen. Mitte Februar intensivierten wir das Training auf dem Super G, da gegen Ende Februar die interregionalen Rennen auf dem Lauberhorn und danach die nationalen Speedrennen anstanden. Auf den grösseren Radien konnte ich in den Trainingsfahrten ein gutes Gefühl entwickeln. Bereits im ersten Super G gelang es mir trotz der hohen Konkurrenz unter die besten 8 zu fahren. Und im zweiten Rennen kam es noch besser: Mit nur etwas mehr als 3 Zehntel Rückstand auf den ersten Platz konnte ich Platz 4 herausfahren. Endlich wieder mal ein gutes Rennen.

Nach der Super G-Schweizermeisterschaft folgten noch interregionale Slalom-Rennen auf der Klewenalp, wo mir auch im Slalom mit einem 5. Platz ein sehr gutes Resultat gelang. Es lief nun ein wenig besser als zu Beginn. An den darauffolgenden interregionalen Rennen in Saanen konnte ich auch noch im Riesenslalom als Drittbester des BOSV einen Top 6 Platz herausfahren.

Nebst der Piste ging ich natürlich in der verbleibenden Zeit auch noch etwas zur Schule. Die Abwesenheiten durch den Winter waren hoch und ich musste jeweils einiges an Schulstoff, Prüfungen und Vorträgen nacharbeiten. Dies gelang mir dank dem Besuch der Swiss Olympic Sportschule Feusi in Bern gut, da ich hier grosse Flexibilität für die Nacharbeitung erhielt.

Auch meine Eltern unterstützen mich schulisch und im Skisport enorm, ansonsten hätte ich einiges nicht mehr auf die Reihe gekriegt.

Im April stand danach nebst der Selektion ins BOSV Juniorenkader auch die zweitägige Aufnahmeprüfung für die Sportmittelschule Engelberg auf dem Programm. Anfangs Mai erhielt ich sowohl von Engelberg wie auch von den BOSV Junioren positiven Entscheid. Ich war sehr erleichtert, dass ich trotz der schwierigen Zeit im Winter, wo es an den Rennen eine zeitlang nicht so gut lief, die Voraussetzungen für den Start in die FIS ab dem Winter 2017/2018 schaffen konnte.

Dabei danke ich vielmals den Trainern, dem Skiclub und auch meinen Eltern für die grosse Unterstützung. Ich freue mich, ab dem Sommer an der Sportmittelschule Engelberg das Gymnasium weiterführen zu können und mich im BOSV Juniorenteam auf die kommende Saison mit dem Start in der FIS vorbereiten zu können

*Kevin Oester*





## Gönnerverein Loipen Adelboden

Die vergangene Langlaufsaison gestaltete sich aufgrund der geringen Schneemengen als schwierig. Anfangs November konnte die Loipe im Boden während vier Tagen geöffnet werden. Dann leider erst wieder nach den Weltcuprennen. Auf der Engstligenalp konnte die Langlaufsaison wegen der neuen Steuerung an der Gondelbahn erst am 17. Dezember 2016 eröffnet werden. Bis Ende April 2017 herrschten auf Engstligen teils sehr gute Verhältnisse. Wie in den vergangenen Jahren war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf der Tageskarten und Loipenpässe involviert. Der letzte Winter gestaltete sich abhängig von den Loipenumsätzen einigermaßen zufriedenstellend, wenn dabei die schwierigen Schneeverhältnisse mitberücksichtigt werden. Der Nettoumsatz belief sich mit CHF 46'000 um rund 12% unter dem Rekordwert vom Vorjahr.

Zusammen mit der Skischule Adelboden und Oester Sport organisieren wir jeweils vier Langlauf-Schnupperkurse. Infolge Schneemangels konnte letzte Saison leider ein Kurs nicht durchgeführt werden.

Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO'ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste, Ferienwohnungsbesitzer und Skiclubmitglieder dar. Der Gönnerverein beteiligt sich weiterhin aktiv an Projekten für Verbesserungen an der Loipenführung.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grossartige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf Loipen Adelboden sowie bei allen, die für den Loipenbetrieb und für den Langlaufsport aktiv mitwirken.

PS: Neumitglieder oder Gönner sind willkommen! Interessenten: [igloipe.boden@bluemail.ch](mailto:igloipe.boden@bluemail.ch)

Für den Gönnerverein: *Andy Oester*

**An folgenden Terminen werden in der nächsten Saison die Langlaufkurse angeboten:**

Samstag, 9. Dezember 2017, 10.00–12.00 h

Donnerstag, 28. Dezember 2017, 10.00–12.00 h / 12.00–15.30 h

**Skitest:** Donnerstag, 15./22. Februar 2018, 10.00–12.00 h

Anmeldung unter 033 673 16 25 oder an [info@oestersport.ch](mailto:info@oestersport.ch)

Kosten pro Person/Kurs: mit Ausrüstung CHF 50.–, ohne Ausrüstung CHF 30.–  
Mitglieder des Skiclubs sind sehr willkommen!

## 10 Jahre «Aktion Kandertaler Kids auf die Ski»

# 10 Jahre KANDERkids

**Das Jubiläumsjahr – «Aktion Kandertaler Kids auf die Ski»**

Was gibt es schöneres, als das Jubiläumsjahr mit einem Rekord zu feiern?

Dieses Jahr wurde **die 200er Grenze klar geknackt!** Mit dem Spezialpreis von nur Fr. 70.00 pro Adelbodner Kind ist das Angebot äusserst lukrativ. 24 Skilehrerinnen und Skilehrer kümmernten sich während des letzten Winters am fünftägigen Wochenkurs und weiteren neun Nachmittagen um die 211 Kinder.

Im Kiental lebt das Ebenbild unseres Projekts ebenfalls.

Die «AKTION KANDERTALER KIDS AUF DIE SKI» bringt fast **300 Kanderkids auf die Ski!** – Wohlgermerkt: Ohne die verschiedenen JO's im Tal!

Bei der traditionellen Kinderolympiade auf Geils nahmen am 19. März um die 100 Kanderkids teil, was rund die Hälfte der 198 Kinder ausmachte. Die zweite Hälfte der teilnehmenden Kinder qualifizierten sich den Winter hindurch bei den wöchentlichen Skischul-Abschlussrennen für das Saisonfinale.

**«FREUDE HERRSCHT!» – Das Projekt Kanderkids geht weiter!**

Unser Hauptsponsor RIVELLA hat seine grosse Unterstützung für weitere drei Jahre zugesagt! Ebenso freuen wir uns über das Weitermachen unserer Geldgeber und Partner: Ticket-Pool der Bergbahnen, Schneesportschule Adelboden, Adelboden Tourismus und Skiclub Adelboden. **Danke vielmal!**

**Herzlichen Dank für die finanziellen Beiträge** der Gemeinde Adelboden, des Frauenvereins Adelboden, des HGV Adelboden und dem Hotelierverein Adelboden, sowie Jugend&Sport! **Sie alle helfen mit, den Kostenüberschuss von gegen CHF 20'000 zu decken.**

Der Schneesportschule Adelboden, mit seinem Skilehrerteam und ihrem Chef, Pascal Frei, gebührt ein **grosser Dank für den tollen Einsatz und die gute und nicht immer ganz einfache Planung!**

*Hans Pieren*




**Teilnehmer «10 Jahre Kanderkids»**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Adelboden	43	55	77	82	68	72	81	70	71	93
Frutigen	25	37	45	50	63	77	79	58	61	84
Reichenbach	5	2	12	14	19	6	6	9	10	10
Krattigen	0	0	5	8	5	5	4	5	0	
Kandergrund	1	0	2	4	3	1	2	2	5	5
Achseten	0	5	4	3	2	0	5	4	5	5
Spiez	0	0	0	1	2	0	2	2	1	1
Aeschi	0	0	1	2	2	5	4	5	7	7
Mülmenen	0	0	2	0	2	0	1	0	0	
Wengi	0	0	0	0	2	3	2	0	1	
Scharnachtal	2	1	1	0	0	0	0	0	1	1
Mirchel	0	4	4	0	0	0	0	0	0	
Bern	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
Uetendorf	0	0	0	0	0	2	2	2	0	
Ipsach	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
Oberhofen	0	0	0	0	0	1	2	1	0	
Hondrich	0	0	0	0	0	0	1	1	0	
Ried (Frutigen)	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
Mörigen	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Kandersteg	0	0	2	0	0	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>104</b>	<b>154</b>	<b>164</b>	<b>168</b>	<b>172</b>	<b>192</b>	<b>159</b>	<b>167</b>	<b>211</b>

## Skitourenbericht 2016/17

Im vergangenen Winter wurden wiederum viele schöne Skitouren in den verschiedensten Gebieten der Schweiz und in Italien unternommen. Da nicht über alle Aktivitäten berichtet werden kann, hier der Bericht vom verlängerten Wochenende im Aostatal:

Schon eine Woche vor der Abreise zeigte der Wetterbericht gutes Wetter für das Vorhaben in Italien. Am Freitagmorgen reisten wir als zehnköpfige Gruppe über den Gr. St. Bernhard nach Aosta, ins Val di Rhemes. Von dort stiegen wir hoch zu unserem Ausgangspunkt der Benevolohütte. Noch am selben Tag erkundete eine Gruppe bei der Besteigung des Punto di Lavassey die Tour vom nächsten Tag.

Am nächsten Morgen bestiegen wir, bei etwas kalten Temperaturen, aber bei herrlichem Wetter den Punto Calabre. Nach einer kurzen Abfahrt stiegen wir wieder hoch in den Col di Rhemes, um anschliessend einen schönen Südhang Richtung Frankreich abzufahren. Von dort bestiegen wir nach 400 Höhenmetern Aufstieg den Roc Bassagne. Über die steile Westflanke fuhren wir via Col du Fond über den Gletscher di Fond zurück zur Benevolohütte. Auf der Ter-

rasse der Hütte erholten wir uns bei Kaffee und Kuchen für den nächsten Tag.

Am Sonntag ging es Richtung Grande Traversiere. Der erste Teil war sehr steil, danach folgte eine flachere Partie und nach einer kurzen Abfahrt wiederum ein steiles Stück hoch Richtung Norden, dem nicht ganz klar zu sehenden Ziel entgegen. Anstelle des richtigen Skidepots erreichten wir den falschen Sattel westlich vom Gipfel. Nach einigem Zögern entschlossen wir uns, wegen der starken Erwärmung den Gipfel nicht zu besteigen, um bei noch guten Verhältnissen den schönen Südhang abzufahren hinunter zum Lago di Goletta. Unten beim See teilten wir die Gruppe, eine fuhr zurück zur Hütte, die andere machte sich nochmals auf, um über den steilen Nordhang hinauf zum Gipfel des Granta Pary zu gelangen. Zweieinhalb Stunden später trafen wir uns wieder auf der Terrasse vor der Hütte und erholten uns nach einem weiteren schönen Tag.

Am Montag starteten wir Richtung Süden mit Ziel Gipfel Punto Galisia. Das Wetter zeigte sich auch an diesem Tag von der besten Seite. Wir kamen gut voran und erreichten bei wunderbaren landschaftlichen Eindrücken nach ca. drei Stunden Aufstieg den Gipfel. Schon am Vor-





abend entschlossen wir uns, nach dem Gipfel nicht zurück in die Hütte zu fahren, sondern an den Fuss des Gran Vaudala zu queren um diesen noch zu besteigen. Gesagt getan, erreichten wir in relativ kurzer Zeit den Gipfel. Nach einer ausgiebigen Rast, erfolgte das Tüpfelchen auf dem i, eine wunderbare Sulzschnee-Abfahrt durchs Val Vaudala hinunter nach Rêmes-Notre-Dame zu unseren Autos.

Nach einem, wirklich gelungenen, schönen verlängerten Wochenende, kehrten wir alle glücklich und zufrieden zurück nach Adelboden.

*Fritz Inniger*



## Backwarenstand 2017

Kaum war der Weltcuptrösser aus dem Lohnerdorf gezogen, konnten sich die JO Kids mit ihren Eltern neue Gedanken machen. Was sie dieses Jahr «Gluschtigs» und Gutes für den Backwarenstand backen und kreieren wollten. Wer noch keine klaren Gedanken fassen konnte oder besonders viel Zeit für die kreative Phase brauchte, hatte auch die Gelegenheit für das GP Migros Finale zu backen.

Pünktlich gegen 8.00 Uhr standen die Helferinnen und Andy auf dem Platz, um den vom Weltcup Verein zur Verfügung gestellten Anhänger kreativ und schmuckhaft einzurichten. Es brauchte auch einige Zeit für das Sortieren und Anschreiben der feinen Eigenkreationen aus Grosis Rezepten. Die riesige Auswahl an Kuchen, Nidlätäfel, Muffins, Brätzeli, dazu Kaffee, Punsch und Tee brachte doch wieder einen schönen Batzen für unseren Skinachwuchs.

Herzlichen Dank allen Helfern, den coolen Elektrikern des LWA – dank ihnen hatten wir dann auch wieder Strom – besonders dem Aufsteller-Team, den Bäcker/innen für die tollen, feinen Sachen von nah und fern und wir freuen uns bereits auf den nächsten Kuchenstand am 2. Februar 2018 bei hoffentlich tiefen Winterverhältnissen.

*Franziska Hefti*

## Gratulationen

Bircher Seraina kam am 04. März 2017 auf die Welt. Und ist der Stolz von Jeanette und Andy Bircher. Zuhause ist die junge Familie am Kuonisbergliweg.

Nachwuchs gab es auch am 10. April 2017 im Hause Josi. Der versierte Zeitnehmer und Homepage-Verwalter Peter Josi ist Vater von Matthias. Zivil gaben sich Peter und Saskia am 09. Dezember 2016 das Ja-Wort.

## JO-Infoabend

Am Mittwoch, 23. November 2016, fand im Mehrzweckraum der Turnhalle Adelboden der JO Infoabend statt. Da die JO-Kleiderbörse bereits am Adelbodä-Märit war und dort JO-Kleider ausgetauscht wurden, starteten wir direkt mit dem Infoabend. Es waren einige «neue», aber auch viele langjährige JO-Eltern anwesend, um sich über den Ablauf der JO, die Änderungen und auch über die Anlässe vom Skiclub, besonders den Final vom GP Migros zu informieren. Anschliessend an die Information hatten die Eltern noch die Gelegenheit Fragen zu stellen.

Der nächste JO-Infoabend findet am 24. November 2017 im MZR der Turnhalle statt.

Andy Bircher

## JO-Anmeldung

Die Anmeldung für die JO-ler (alpin wie nordisch) erfolgt über spezielle Anmeldeformulare. Diese werden vor den Herbstferien in den Schulhäusern von Adelboden verteilt. Die Anmeldung erfolgt bis spätestens am 11. November 2017 an:

JO-Chef Andy Bircher, Kuonisbergliweg 14, 3715 Adelboden, andibircher@gmx.ch

## JO-Start

### Alpin

Die alpine JO startet am 10. Dezember 2017 auf der Tschentenalp. Es folgen die Gruppeneinteilungen und auch die Gruppenfotos in euren schönen Skiclubanzügen. Also ab zur Anmeldung und frisch frisiert am 10. Dezember 2017 auf der Tschentenalp.

JO-Chef *Andy Bircher*

### Nordisch

Die Langlaufgruppen starten mit ihrem Training am Samstag 23. September 2017 um 10.00 Uhr

beim Schulhaus Boden. Wer neu in der Langlauf-JO mitmachen will, ist herzlich eingeladen.

Bitte meldet euch bei der JO-Leiterin Beatrice Schärz (Tel. 079 720 22 25).

## Skiclubturnen

Wer im Winter fit für die Skipiste sein will, muss schon im Sommer etwa dafür tun. Deshalb bieten wir für die JO'ler das ganze Jahr durch ein JO-Turnen an, dieses findet jeden Dienstag ab 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der Turnhalle Adelboden statt. Im JO-Turnen wird in spielerischen Formen Gleichgewicht, Geschicklichkeit, Kraft, Koordination und auch Ausdauer trainiert. Den Winter hindurch wird das Training von mir geleitet und findet immer in der Halle statt. Da ich im Sommer nur selten in Adelboden bin finde ich meistens einen Ersatzleiter, der das Training leitet. Hansueli, Andy, David oder Matthias übernehmen dann das Zepter. Bei gutem Wetter finden die Trainings manchmal auch ausserhalb der Halle statt, sei es beim Joggen, Biken, im Schwimmbad oder einmal sogar am Klettersteig im Birg, so wird auch hier für viel Abwechslung gesorgt.

Besten Dank an die fleissigen JO-Turner und natürlich auch an die flexiblen Leiter.

Herzlich willkommen!

## skiclub-adelboden.ch

Unsere Homepage lebt weiterhin von tollen Berichten und Beiträgen. Noch farbiger und aufgestellter kommt die Homepage mit Fotos daher. Die Homepage nimmt nicht nur Wettkampfbereiche und Ranglisten auf. Wer eine Wanderung, Skitour oder gemütlichen Skitag auf der Sonnenterrasse erlebt hat oder sich sonst wie an der frischen Luft bewegt hat, darf dies mit den anderen teilen. Wer weiss, vielleicht entsteht ja eine ganze Freizeitgruppe.

Merci Peter für deinen Einsatz.

Peter Josi: peter.josi@fischer-it.ch

# Tätigkeitsprogramm Skiclub 2017/2018

## 2017

23. September	JO Start nordisch
05. Oktober	Märitstand und Kleiderbörse Dorf
17. November	HV Aula Sekundarschulhaus Dorf
18. November	Skipräparationskurs mit Hans bei Pieren Top Products
24. November	JO Infoabend MZR Turnhalle
09. Dezember	JO Start alpin

## 2018

06. Januar	WC RS Chuenisbärgli
07. Januar	WC SL Chuenisbärgli
11. Januar	FIS SL Chuenisbärgli
12. Januar	FIS SL Chuenisbärgli
21. Januar	Leki-Cup Slalom Tschenten
02. Februar	Kuchenstand Dorfplatz
25. Februar	Ausscheidungsrennen GP Migros
18. März	Sigma-Cup Finale, Tschenten
31. März	Clubrennen & Helferessen
04. Oktober	Märitstand und Kleiderbörse Dorf
16. November	HV Aula Sekundarschulhaus Dorf

Änderungen vorbehalten! Beachte die Infos unter [www.skiclub-adelboden.ch](http://www.skiclub-adelboden.ch)

# Skitourenprogramm 2018

Sa	13. Jan.	Lawinenübung	Christian Sommer	LS	079 756 93 45
Sa	14. Jan.	Skitour Gantrisch	Erwin Burn	LS	079 673 83 50
Sa	27. Jan.	Oberlaubhorn	Trudi & Jürg Lüthi	MS	033 673 33 25
Sa	24. Feb.	Skitour Goms	Peter Kurzen	MS	033 673 29 50
So–Di	11.–13. März	Skitouren im Silvrettagebiet	Ruedi Schranz	MS	078 690 78 29
Sa–Fr	17.–23. März	Skitourenwoche Unterbäch	Ruedi Meier Peter Schmid	LS	079 247 33 86 079 300 84 61
So/Mo	25./26. März	Skitour Binntal	Erwin Burn	MS	079 673 83 50
Sa/So	07./08. April	Daubenhorn	Gilgian Maurer	MS	078 751 09 31
Sa/So	21./22. April	Golegghorn	Erwin Burn	MS	079 673 83 50
Sa–Di	28. April–01. Mai	Grünhorn, Wannehorn, Scheuchzerhorn	Fritz Inniger	SS	079 429 62 49
Mi	24. Jan.	Palanche de Cretta	Ursula Schranz	MS	078 913 90 90
Mi	07. Feb.	Skitour mit Ruedi	Ruedi Schranz	MS	078 690 78 29
Mi	21. Feb.	Heitihubel	Fred Inniger	LS	079 569 19 41
Mi	07. März	Skitour mit Fritz	Fritz Willen	MS	033 345 25 24
Mi	11. April	Schwarztor, Gletscherabfahrt	Fritz Inniger	MS	079 429 62 49

Änderungen vorbehalten! Beachte die Infos unter [www.sac-wildstrubel.ch](http://www.sac-wildstrubel.ch)



# Athleten und Resultate 2016/17

---

## Migros GP Final Adelboden 2017

### Resultate Combi Race:

JG 2007	DNF	Hefti Kimi
JG 2006	4. Rang	Künzi Josua
JG 2005	DSQ	Burn Nele
JG 2005	13. Rang	Stoller Sven Niklas
JG 2004	29. Rang	Bircher Nils
JG 2003	13. Rang	Pieren Andrea
JG 2003	24. Rang	Pieren Björn
JG 2003	34. Rang	Keller Yannis
JG 2003	6. Rang	Bircher Nadja
JG 2002	2. Rang	Graf Alain
JG 2002	DNF	Brügger Michel
JG 2001	DNF	Oester Kevin

### Resultate Riesenslalom:

JG 2007	DNF	Hefti Kimi
JG 2006	4. Rang	Künzi Josua
JG 2005	28. Rang	Burn Nele
JG 2005	10. Rang	Stoller Sven Niklas
JG 2003	DNF	Pieren Andrea
JG 2003	2. Rang	Bircher Nadja
JG 2003	26. Rang	Keller Yannis
JG 2003	27. Rang	Pieren Björn
JG 2004	4. Rang	Bircher Nils
JG 2002	6. Rang	Graf Alain
JG 2002	DNF	Brügger Michel
JG 2001	12. Rang	Oester Kevin

## Weltmeister

**Kunz Christoph**

## Schweizermeister

**Inniger Mathias**

# Kaderselektionen 2017/2018

---

## Paralympic Ski Team

### Nationalteam

Kunz Christoph

## Alpin

### BOSV Junioren

Künzi Jeremias, Oester Kevin

### BOSV JO Kader

Brügger Michel, Graf Alain

### RLZ Frutigen

Pieren Andrea, Bircher Nadja, Trummer Niklas, Bircher Nils, Stoller Sven Niklas

### Region

Bircher Valentin, Eggli Fabian, Grossen Andreas, Keller Luana, Keller Yannis, Künzi Josua, Müller Celine

## Biathlon

### BOSV TG 2

von Känel Matthias

## Freestyle

### Sichtungskader Swiss Ski

Burn Loris, NLZ Davos

## Rücktritt

Pieren Stefanie NLZ, Burn Nele RLZ, Pieren Björn RLZ, Gehret Lara Lia RLZ